



11.2007

Ontario

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Reisemobil von Karmann-Mobil

Sie haben die richtige Entscheidung getroffen, denn Karmann baut seit über 100 Jahren Reisewagen. Das bedeutet Qualität und Zuverlässigkeit. Nicht ohne Grund wird der Name Karmann-Mobil in einem Atemzug mit den besten Automobilmarken genannt.

Da wird nicht einfach irgendein Aufbau auf ein x-beliebiges Fahrgestell gesetzt. Im Gegenteil: Sicheres Fahrverhalten wird nur erreicht, wenn ein erstklassiges Fahrgestell aus gutem Hause auch einen genau darauf abgestimmten Aufbau erhält, einen Aufbau von Karmann-Mobil.

Und was ist mit Service und Ersatzteilversorgung? Denn wer will schon irgendwo mit geborstener Windschutzscheibe liegen bleiben? Ein Netz ausgewählter Automobilpartner sorgt dafür, dass überall schnell Hilfe zur Stelle ist.

Karmann-Mobil – das ist Qualität, Zuverlässigkeit und Freude über viele Jahre hinweg. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine allzeit sichere und gute Fahrt.

Karmann-Mobil

Diese Bedienungsanleitung enthält wichtige Hinweise für die Bedienung und Pflege sowie für den Umgang mit der Reisemobil-Ausstattung. Einen Überblick über alle zu Ihrem Reisemobil gehörenden Anleitungen und Papiere erhalten Sie auf Seite 2-2.

Die vielen praktischen Tipps sollen es Ihnen leicht machen, Ihr Karmann-Mobil-Reisemobil optimal, sicher und umweltbewusst zu nutzen.

Bitte lesen Sie im Interesse Ihrer Sicherheit die Informationen zum Umgang mit der Gasanlage und dem 230 Volt Bordnetz besonders aufmerksam.

Alle allgemeinen Hinweise für den Betrieb und die Behandlung Ihres Fahrzeuges finden Sie in der Betriebsanleitung des Basis-Fahrgestells.

Achtung

Mit „Achtung“ überschriebene und mit dieser Farbe unterlegte Texte weisen auf mögliche Unfall-, Verletzungs- oder Beschädigungsgefahren hin.

 **Mit diesem Symbol gekennzeichnete und in kursiver Schrift dargestellte Texte sind wichtige Umweltschutzhinweise.**

Lage:

Hinweise mit einer blauen Umrandung weisen auf die Lage der beschriebenen Komponente hin und ermöglichen eine schnelle Orientierung.

Wenn Sie Ihr Reisemobil mit Sonderzubehör wie z.B. Fahrrad-, Ski- oder Surfbretthalter, Markise ausstatten wollen, sollten Sie auf das Zubehörangebot der Karmann-Mobil-Händler zurückgreifen.

Für dieses speziell für Ihr Fahrzeug entwickelte Zubehör wurde die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung festgestellt – bitte beachten Sie dazu auch die Hinweise in der Betriebsanleitung des Basis-Fahrgestells.

Selbstverständlich sind diesem Zubehör ausführliche Montage- und Betriebshinweise beigefügt.

Ausstattungsübersicht

Ontario 580	Außen	1-1	Innen	1-2
Ontario 600	Außen	1-3	Innen	1-4
Ontario 670	Außen	1-5	Innen	1-6
Ontario 700	Außen	1-7	Innen	1-8
Ontario 665 TI	Außen	1-9	Innen	1-10
Ontario 695 TI	Außen	1-11	Innen	1-12
Ontario 725 TI	Außen	1-13	Innen	1-14

Allgemeines

Zugehörige Unterlagen	2-2
Zulassung	2-3

Verkehrssicherheit

Sitzplätze	3-1
Dreipunktgurte	3-2
Beckengurte	3-3
Kindersitze	3-3
Anhängekupplung	3-4
Reifen	3-4
Radwechsel	3-5
Bremsen	3-6
Tipps zur Inbetriebnahme	3-6
Checkliste zur Verkehrssicherheit Ihres Reisemobils	3-7

Türen & Fenster, Stauraum

Schlüssel	4-1
Aufbautür	4-1
Schlösser für Außenstaukästen	4-2

Einstieg	4-2
Aufstellfenster	4-3
Verdunklungs- und Insektenschutzrollo	4-4
Dachluken	4-5

Wohnausstattung

Tische	5-1
Schlafen in der Hecksitzgruppe	5-2
Schlafen in der Seitensitzgruppe	5-2
Alkoven	5-3
Schränke	5-4

Gasanlage

Gasversorgung	6-1
Heizung und Warmwasserversorgung	6-4
Gaskocher	6-6
Kühlschrank	6-8

Elektrische Anlage

Control-Panel	7-2
Sicherungen	7-3
Sicherungskasten 12 V	7-4
Sicherungen im Verteilungsmodul	7-4
Sicherungsautomat mit FI-Schutz	7-5
Aufbaubatterien	7-6
Halogenlampen	7-8

Wasserver- und Entsorgung

Frischwasserversorgung	8-1
Spüle mit Einhebelmischer	8-4
Toilette	8-4

Fäkalientank	8-6
Abwassertank	8-7
Ablasshahn Abwasser	8-7

Fahrzeuggpflege

Außen	9-1
Innen	9-2

Betriebshinweise

Winterbetrieb	10-1
Stilllegung des Fahrzeugs während des Winters	10-2

Fehlersuche & Beseitigung

	11-1
--	------

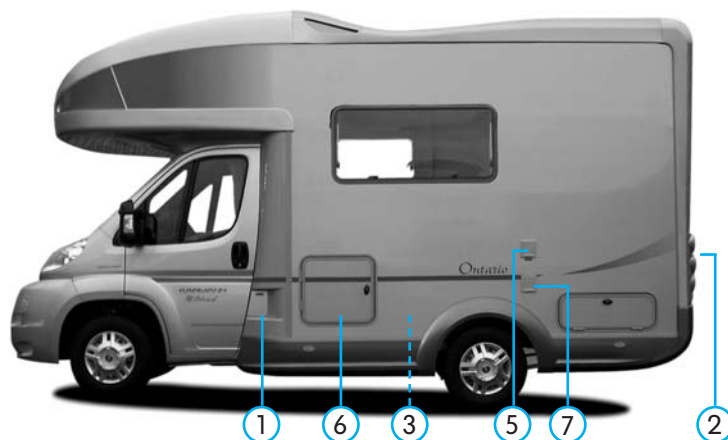
Technische Daten

Gewichte	12-1
Abmessungen	12-2
Fahrzeug-Identifikationsnummer	12-4

Stichwortverzeichnis

13-1

Außen



1 Einfüllstutzen für Kraftstoff



6 Gasflaschenkasten Seite 6-1



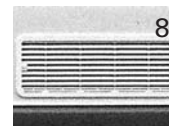
2 Fäkalientank Seite 8-6



7 Einspeisung für 230 V Seite 7-1



3 Abwasserablasshahn/Ablassstutzen Seite 8-7



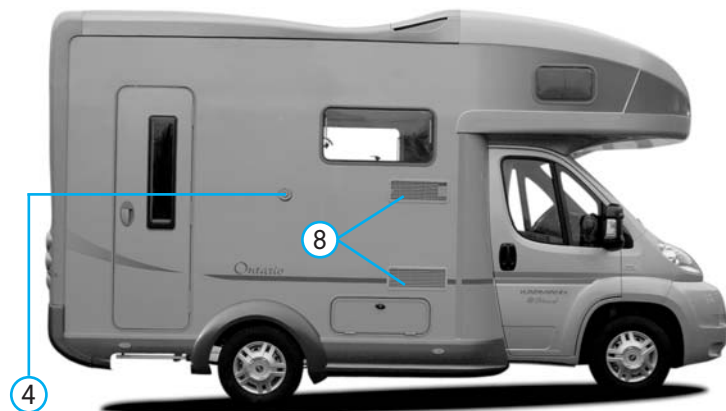
8 Abluftöffnung für Kühlschrank Seite 6-9



4 Abluftöffnung für Heizung



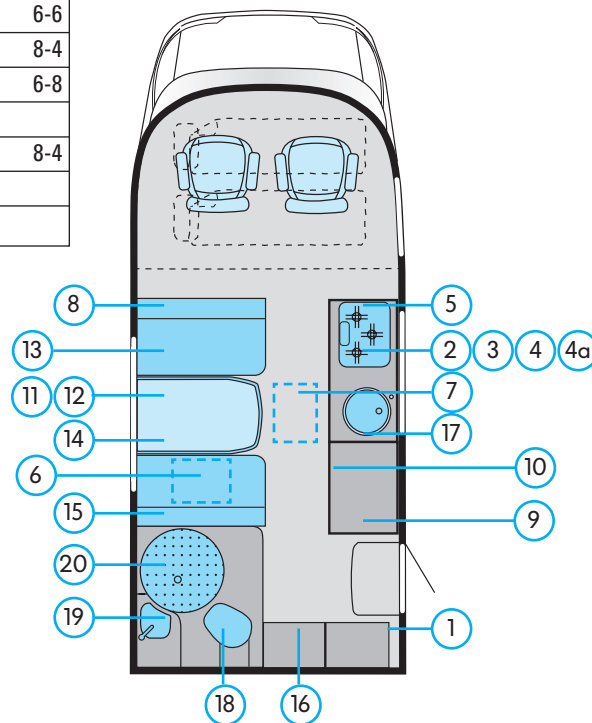
5 Einfüllstutzen für Frischwasser Seite 8-1



Innen

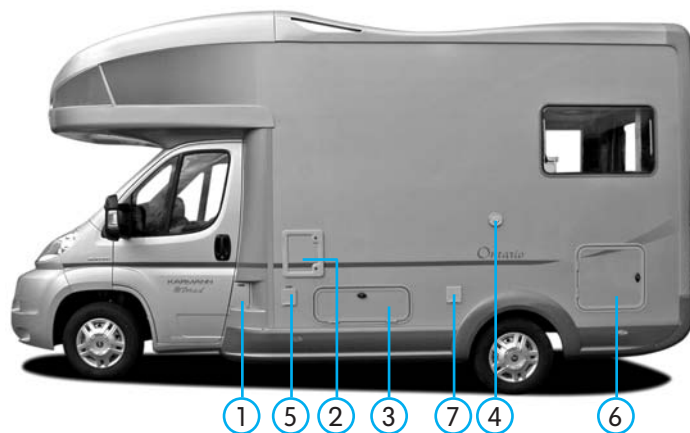
Elektrische Anlage		Seite
1	Bord-Control Panel	7-2
2	FI-Schutzschalter	7-5
3	Sicherungen	7-3, 7-4
4	Netzladegerät	7-3
4a	Aufbaubatterie	7-6
Gasanlage		
5	Absperrventile	6-2
Ver- und Entsorgung		
6	Frischwassertank	8-1
7	Abwassertank	8-7
8	Gasflaschen	6-1
9	Kombigerät Heizung/Warmwasser	6-4
10	Trumaventil, elektrisch	6-5
11	Wasserpumpe	8-2
12	Ablasshahn, Abwasser	8-7

Wohnbereich		Seite
13	Sitzgruppe	
14	Tisch	5-1
15	Schlafplätze	5-2
16	Kleiderschrank	
17	Küche mit	
	- Gaskocher	6-6
	- Spüle	8-4
	- Kühlschrank	6-8
Sanitärbereich		
18	Toilette	8-4
19	Waschbecken	
20	Dusche	



Diese Aufstellung ermöglicht Ihnen einen ersten Überblick über wichtige Komponenten Ihres Reisemobils. Nähere Informationen finden Sie in den entsprechenden Kapiteln.

Außen



1 Einfüllstutzen für Kraftstoff



2 Fäkalientank Seite 8-6



3 Abwasserablasshahn/ Ablassstutzen Seite 8-7



4 Abluftöffnung für Heizung



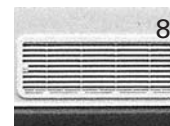
5 Einfüllstutzen für Frischwasser Seite 8-1



6 Gasflaschenkasten Seite 6-1



7 Einspeisung für 230 V Seite 7-1

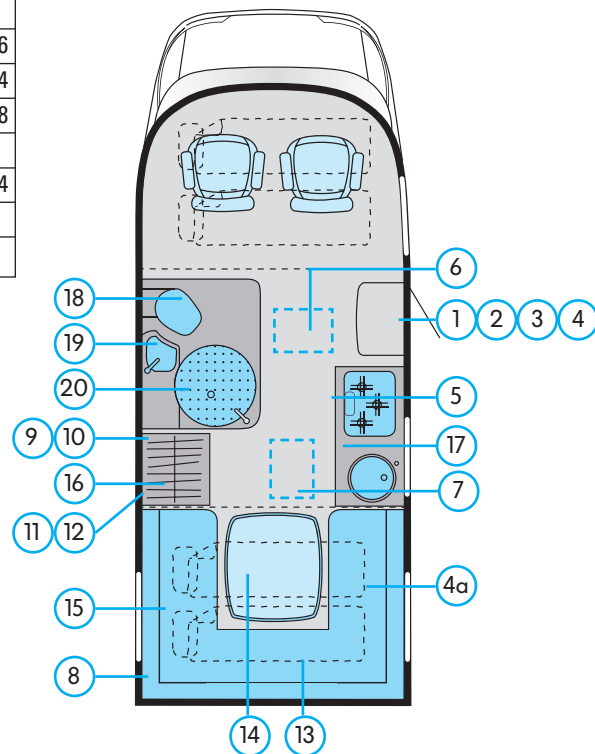


8 Abluftöffnung für Kühlschrank Seite 6-9

Innen

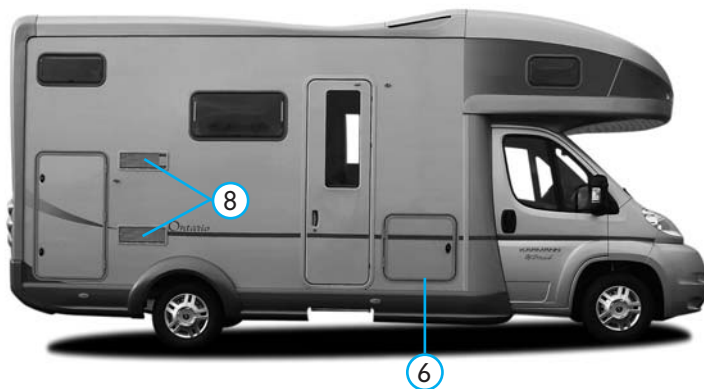
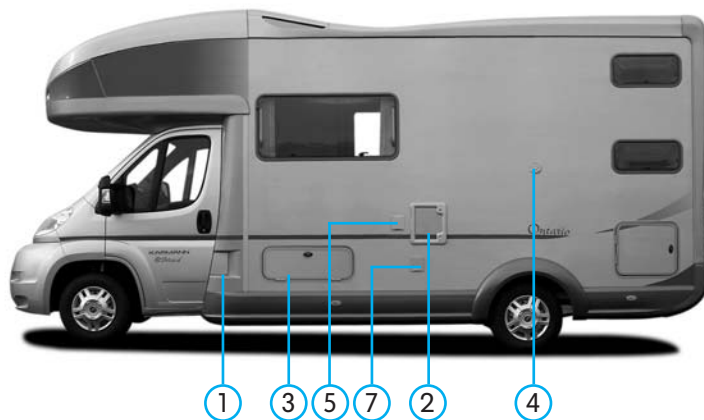
Elektrische Anlage		Seite
1	Bord-Control Panel	7-2
2	FI-Schutzschalter	7-5
3	Sicherungen	7-3, 7-4
4	Netzladegerät	7-3
4a	Aufbaubatterie	7-6
Gasanlage		
5	Absperrventile	6-2
Ver- und Entsorgung		
6	Frischwassertank	8-1
7	Abwassertank	8-7
8	Gasflaschen	6-1
9	Kombigerät Heizung/Warmwasser	6-4
10	Trumaventil, elektrisch	6-5
11	Wasserpumpe	8-2
12	Ablasshahn, Abwasser	8-7

Wohnbereich		Seite
13	Sitzgruppe	
14	Tisch	5-1
15	Schlafplätze	5-2
16	Kleiderschrank	
17	Küche mit	
	- Gaskocher	6-6
	- Spüle	8-4
	- Kühlschrank	6-8
Sanitärbereich		
18	Toilette	8-4
19	Waschbecken	
20	Dusche	



Diese Aufstellung ermöglicht Ihnen einen ersten Überblick über wichtige Komponenten Ihres Reisemobils. Nähere Informationen finden Sie in den entsprechenden Kapiteln.

Außen



1 Einfüllstutzen
für Kraftstoff



2 Fäkalientank
Seite 8-6



3 Abwasser-
ablasshahn/
Ablassstutzen
Seite 8-7



4 Abluftöffnung
für Heizung



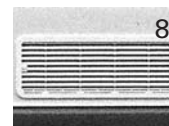
5 Einfüllstutzen
für
Frischwasser
Seite 8-1



6 Gasflaschen
kasten
Seite 6-1



7 Einspeisung für
230 V
Seite 7-1

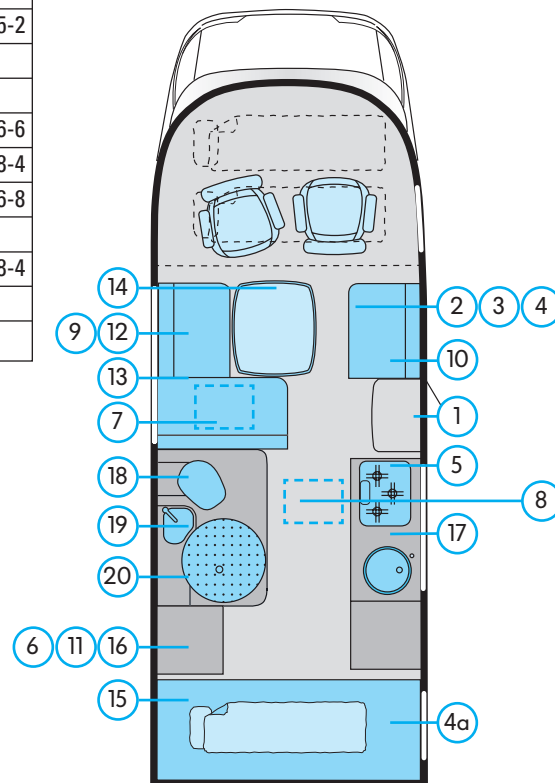


8 Abluftöffnung
für Kühl-
schrank
Seite 6-9

Innen

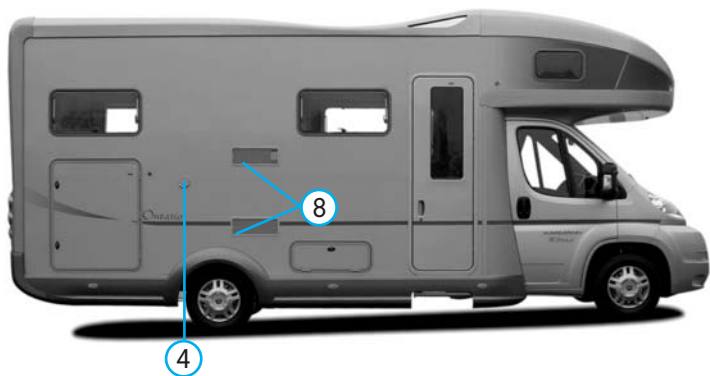
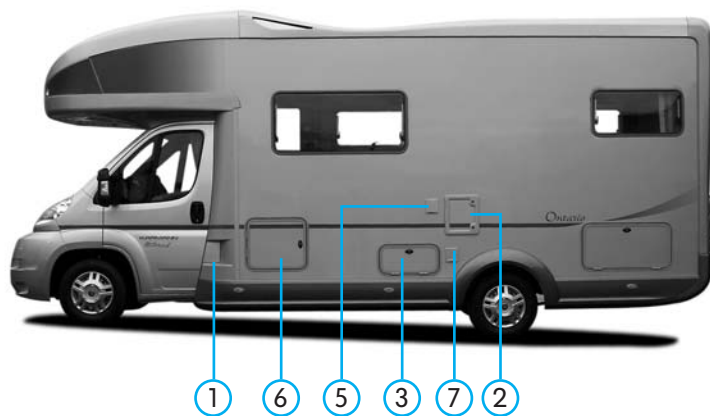
Elektrische Anlage		Seite
1	Bord-Control Panel	7-2
2	FI-Schutzschalter	7-5
3	Sicherungen	7-3, 7-4
4	Netzladegerät	7-3
4a	Aufbaubatterie	7-6
Gasanlage		
5	Absperrventile	6-2
Ver- und Entsorgung		
6	Trumaventil, elektrisch	6-5
7	Frischwassertank	8-1
8	Abwassertank	8-7
9	Ablasshahn, Abwasser	8-7
10	Gasflaschen	6-1
11	Kombigerät Heizung/Warmwasser	6-4
12	Wasserpumpe	8-2

Wohnbereich		Seite
13	Sitzgruppe	
14	Tisch	5-1
15	Schlafplätze	5-2
16	Kleiderschrank	
17	Küche mit	
	- Gaskocher	6-6
	- Spüle	8-4
	- Kühlschrank	6-8
Sanitärbereich		
18	Toilette	8-4
19	Waschbecken	
20	Dusche	



Diese Aufstellung ermöglicht Ihnen einen ersten Überblick über wichtige Komponenten Ihres Reisemobils. Nähere Informationen finden Sie in den entsprechenden Kapiteln.

Außen



1 Einfüllstutzen für Kraftstoff



2 Fäkalientank Seite 8-6



3 Abwasserablasshahn/ Ablassstutzen Seite 8-7



4 Abluftöffnung für Heizung



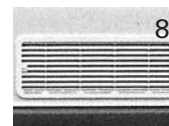
5 Einfüllstutzen für Frischwasser Seite 8-1



6 Gasflaschenkasten Seite 6-1



7 Einspeisung für 230 V Seite 7-1

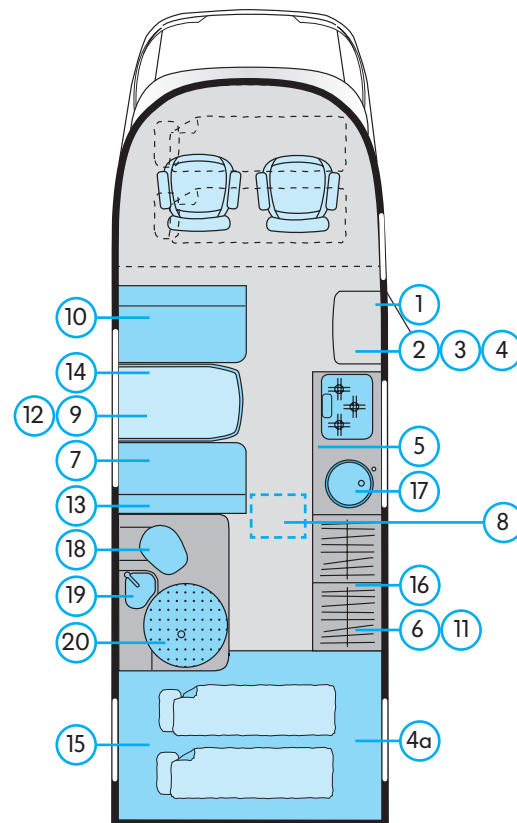


8 Abluftöffnung für Kühlschrank Seite 6-9

Innen

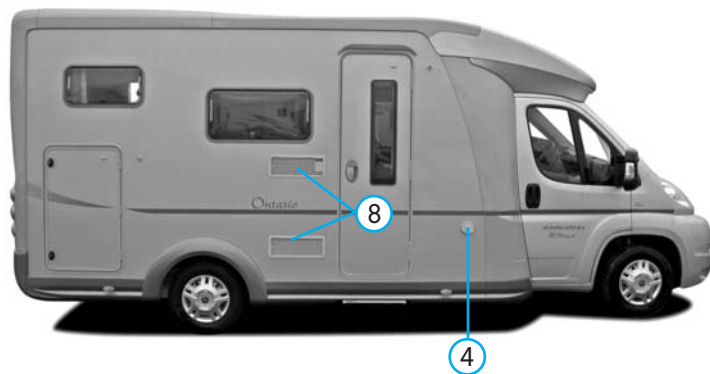
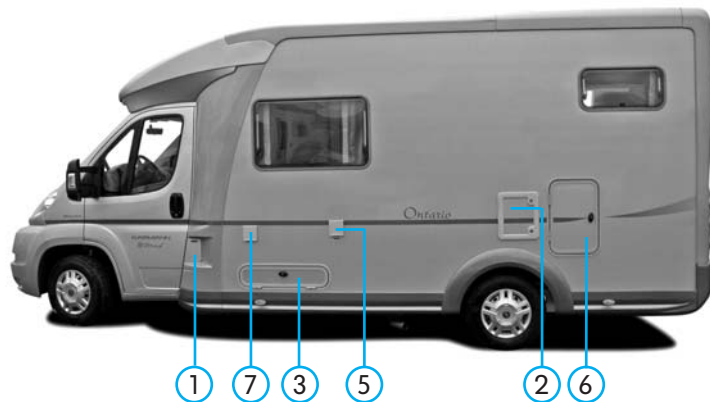
Elektrische Anlage		Seite
1	Bord-Control Panel	7-2
2	FI-Schutzschalter	7-5
3	Sicherungen	7-3, 7-4
4	Netzladegerät	7-3
4a	Aufbaubatterie	7-6
Gasanlage		
5	Absperrventile	6-2
Ver- und Entsorgung		
6	Trumaventil, elektrisch	6-5
7	Frischwassertank	8-1
8	Abwassertank	8-7
9	Ablasshahn, Abwasser	8-7
10	Gasflaschen	6-1
11	Kombigerät Heizung/Warmwasser	6-4
12	Wasserpumpe	8-2

Wohnbereich		Seite
13	Sitzgruppe	
14	Tisch	5-1
15	Schlafplätze	5-2
16	Kleiderschrank	
17	Küche mit	
	- Gaskocher	6-6
	- Spüle	8-4
	- Kühlschrank	6-8
Sanitärbereich		
18	Toilette	8-4
19	Waschbecken	
20	Dusche	



Diese Aufstellung ermöglicht Ihnen einen ersten Überblick über wichtige Komponenten Ihres Reisemobils. Nähere Informationen finden Sie in den entsprechenden Kapiteln.

Außen



1 Einfüllstutzen
für Kraftstoff



2 Fäkalientank
Seite 8-6



3 Abwasser-
ablasshahn/
Ablassstutzen
Seite 8-7



4 Abluftöffnung
für Heizung



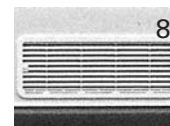
5 Einfüllstutzen
für
Frischwasser
Seite 8-1



6 Gasflaschen
kasten
Seite 6-1



7 Einspeisung für
230 V
Seite 7-1

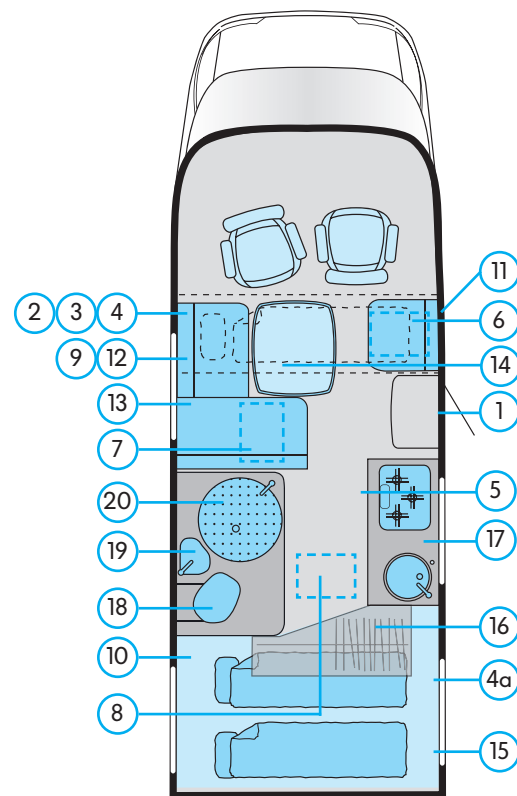


8 Abluftöffnung
für Kühl-
schrank
Seite 6-9

Innen

Elektrische Anlage		Seite
1	Bord-Control Panel	7-2
2	FI-Schutzschalter	7-5
3	Sicherungen	7-3, 7-4
4	Netzladegerät	7-3
4a	Aufbaubatterie	7-6
Gasanlage		
5	Absperrentile	6-2
Ver- und Entsorgung		
6	Trumaventil, elektrisch	6-5
7	Frischwassertank	8-1
8	Abwassertank	8-7
9	Ablashahn, Abwasser	8-7
10	Gasflaschen	6-1
11	Kombigerät Heizung/Warmwasser	6-4
12	Wasserpumpe	8-2

Wohnbereich		Seite
13	Sitzgruppe	
14	Tisch	5-1
15	Schlafplätze	5-2
16	Kleiderschrank	
17	Küche mit	
	- Gaskocher	6-6
	- Spüle	8-4
	- Kühlschrank	6-8
Sanitärbereich		
18	Toilette	8-4
19	Waschbecken	
20	Dusche	



Diese Aufstellung ermöglicht Ihnen einen ersten Überblick über wichtige Komponenten Ihres Reisemobils. Nähere Informationen finden Sie in den entsprechenden Kapiteln.

Außen



1

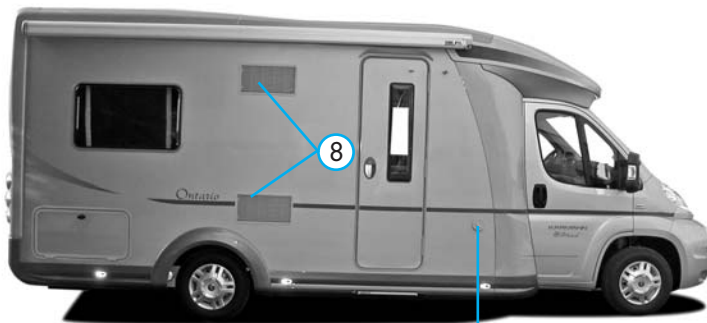
7

3

5

6

2



8

4



1 Einfüllstutzen für Kraftstoff



2 Fäkalientank Seite 8-6



3 Abwasserablasshahn/ Ablassstutzen Seite 8-7



4 Abluftöffnung für Heizung



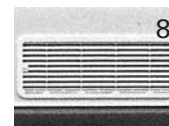
5 Einfüllstutzen für Frischwasser Seite 8-1



6 Gasflaschenkasten Seite 6-1



7 Einspeisung für 230 V Seite 7-1

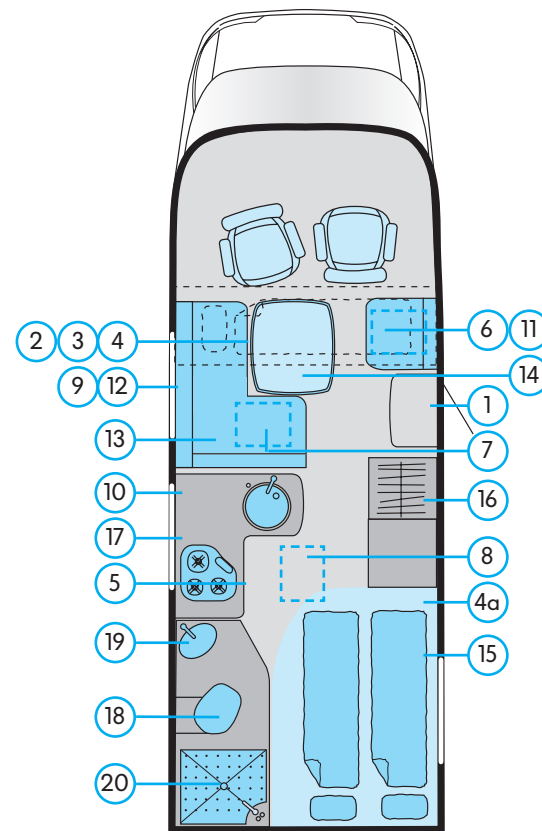


8 Abluftöffnung für Kühlschrank Seite 6-9

Innen

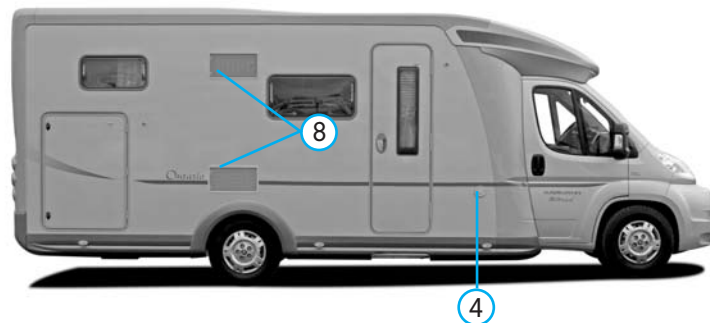
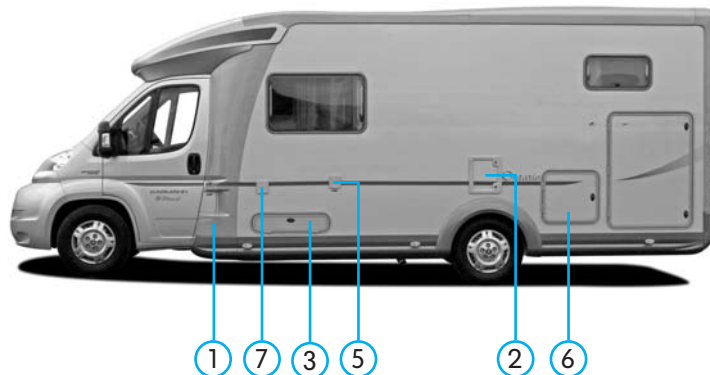
Elektrische Anlage		Seite
1	Bord-Control Panel	7-2
2	FI-Schutzschalter	7-5
3	Sicherungen	7-3, 7-4
4	Netzladegerät	7-3
4a	Aufbaubatterie	7-6
Gasanlage		
5	Absperrventile	6-2
Ver- und Entsorgung		
6	Trumaventil, elektrisch	6-5
7	Frischwassertank	8-1
8	Abwassertank	8-7
9	Ablasshahn, Abwasser	8-7
10	Gasflaschen	6-1
11	Kombigerät Heizung/Warmwasser	6-4
12	Wasserpumpe	8-2

Wohnbereich		Seite
13	Sitzgruppe	
14	Tisch	5-1
15	Schlafplätze	5-2
16	Kleiderschrank	
17	Küche mit	
	- Gaskocher	6-6
	- Spüle	8-4
	- Kühlschrank	6-8
Sanitärbereich		
18	Toilette	8-4
19	Waschbecken	
20	Dusche	



Diese Aufstellung ermöglicht Ihnen einen ersten Überblick über wichtige Komponenten Ihres Reisemobils. Nähere Informationen finden Sie in den entsprechenden Kapiteln.

Außen



1 Einfüllstutzen für Kraftstoff



2 Fäkalientank Seite 8-6



3 Abwasserablasshahn/ Ablassstutzen Seite 8-7



4 Abluftöffnung für Heizung



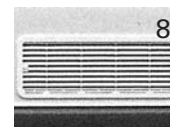
5 Einfüllstutzen für Frischwasser Seite 8-1



6 Gasflaschenkasten Seite 6-1



7 Einspeisung für 230 V Seite 7-1

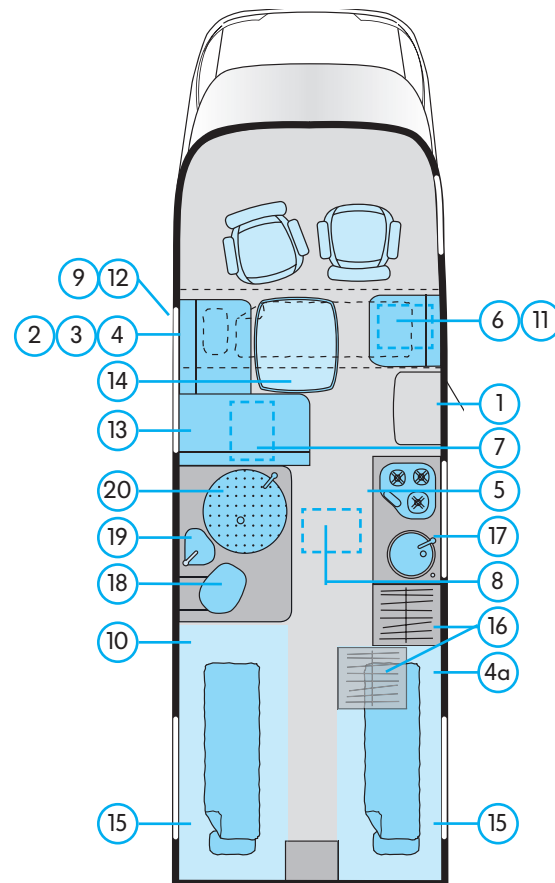


8 Abluftöffnung für Kühlschrank Seite 6-9

Innen

Elektrische Anlage		Seite
1	Bord-Control Panel	7-2
2	FI-Schutzschalter	7-5
3	Sicherungen	7-3, 7-4
4	Netzladegerät	7-3
4a	Aufbaubatterie	7-6
Gasanlage		
5	Absperrventile	6-2
Ver- und Entsorgung		
6	Trumaventil, elektrisch	6-5
7	Frischwassertank	8-1
8	Abwassertank	8-7
9	Ablasshahn, Abwasser	8-7
10	Gasflaschen	6-1
11	Kombigerät Heizung/Warmwasser	6-4
12	Wasserpumpe	8-2

Wohnbereich		Seite
13	Sitzgruppe	
14	Tisch	5-1
15	Schlafplätze	5-2
16	Kleiderschrank	
17	Küche mit	
	- Gaskocher	6-6
	- Spüle	8-4
	- Kühlschrank	6-8
Sanitärbereich		
18	Toilette	8-4
19	Waschbecken	
20	Dusche	



Diese Aufstellung ermöglicht Ihnen einen ersten Überblick über wichtige Komponenten Ihres Reisemobils. Nähere Informationen finden Sie in den entsprechenden Kapiteln.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Fahrzeug darf ausschließlich für die Nutzung als Reisemobil, zum Zwecke des privaten Personentransports und der Mitnahme persönlichen Reisegepäcks verwendet werden. Es ist für die Benutzung öffentlicher Straßen nach den Regeln der Straßenverkehrsordnung und der Straßenverkehrs-Zulassungsordnung geeignet. Die Wohneinrichtung des Fahrzeugaufbaus darf ausschließlich im Stand benutzt werden.

Das Reisemobil darf nicht für Lastentransporte oder zur gewerblichen Personenbeförderung eingesetzt werden. Die zulässige Anzahl mitfahrender Personen, das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs und die zulässigen Achslasten dürfen nicht überschritten werden. Während der Fahrt müssen sich Personen auf den mit Sicherheitsgurt ausgerüsteten Sitzplätzen befinden und angeschnallt sein. Die Benutzung der Inneneinrichtung des Fahrzeugaufbaus, insbesondere der installierten Geräte und Anlagen, ist während der Fahrt verboten.

Jede darüber hinausgehende und/oder andersartige Verwendung des Fahrzeugs ist untersagt und gilt als nicht bestimmungsgemäß. Ansprüche jeglicher Art gegen den Hersteller

und/oder seine Bevollmächtigten, Beauftragten, Händler und Vertreter wegen Schäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung des Reisemobils entstehen, sind ausgeschlossen. Für alle Schäden bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung haftet allein der Halter. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung zählt auch die Einhaltung der Betriebs-, Wartungs- und Reinigungsanleitungen der eingebauten Geräte und Anlagen.

Verantwortung des Halters

Der Halter des Reisemobils ist verpflichtet, das Reisemobil in technisch einwandfreiem und verkehrssicherem Zustand zu halten. Dazu gehört insbesondere die Beachtung der Bedienungsanleitung für das Basisfahrzeug sowie die Einhaltung der dort vorgeschriebenen Wartungsintervalle. Der Halter muss die gesetzlich vorgeschriebenen regelmäßigen Prüfungen rechtzeitig durchführen lassen. Zu diesen Prüfungen gehören:

- Fahrzeugprüfung nach § 29 StVZO (TÜV)
- Prüfung der Gasanlage durch einen zugelassenen Fachbetrieb

Der Halter ist verpflichtet, sich laufend über aktuelle Gesetze und Vorschriften zu informieren, aus denen sich weitere Pflichten ergeben.

Geltungsbereich der Bedienungsanleitung

Diese Bedienungsanleitung dient dem raschen Auffinden allgemeiner Informationen für die Nutzung und Pflege Ihres Reisemobils. Darüber hinaus enthält sie wichtige Hinweise zur Sicherheits- und Unfallverhütung. Angaben wie "vorn", "hinten", "links" und "rechts" beziehen sich auf die Fahrtrichtung des Reisemobils, sofern nichts anderes angegeben ist. Alle Maße und Gewichte sind ca.-Angaben, die Beschreibungen und Abbildungen können geringfügig von der tatsächlichen Ausführung abweichen. Die einzelnen Bedienungsanleitungen und Unterlagen zu den eingebauten Komponenten gelten vorrangig vor dieser Bedienungsanleitung. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen autorisierten Karmann-Mobil Vertragshändler oder direkt an Karmann-Mobil.

Zugehörige Unterlagen

Mit Ihrem Reisemobil erhalten Sie eine Dokumentenmappe mit der gesamten Dokumentation Ihres Reisemobils.

Diese Dokumentation besteht aus dieser Bedienungsanleitung und den Bedienungsanleitungen und Unterlagen zu den eingebauten Komponenten. Kontrollieren Sie, ob Ihnen alle im Folgenden aufgeführten Unterlagen ausgehändigt wurden. Wenden Sie sich bei fehlenden Unterlagen umgehend an Karmann-Mobil.

Unterlagen Karmann-Mobil

- vorliegende Bedienungsanleitung Reisemobil
- Aufbau- und Dichtheitsgarantie mit Inspektionsnachweisen und Wiegekarte
- Gasprüfbescheinigung
- Das KARMANN-MOBIL-Garantieheft

Unterlagen zum Basisfahrzeug und zu den Einbaugeräten

- Bedienungsanleitung für das Basisfahrzeug im Handschuhfach (Garantieheft des Basisfahrzeugherstellers)
- Montage- und Bedienungsanleitung
- Flüssiggas-Regler
- Einbau- und Betriebshandbuch Frischwasserpumpe "SHURflo"
- Bedienungsanleitung Control-Panel und Verteilungsmodul "cbe"

- Bedienungsanleitung Chemietoilette "Thetford Cassette"
- Gebrauchsanweisung "Trumatic C"
- Garantie- und Informationsbrief für "Truma"-Heizung mit Boiler "
- Bedienungsanleitung/Einbauanleitung Absorber-Kühlschrank "Dometic"
- Installation - Gebrauch - Wartung Kocher "SMEV"
- Bedienungsanleitung Hebe-Kippdach "Dometic"

Zusätzliche Unterlagen (optionales Zubehör)

- Gebrauchsanweisung SecuMotion
- Klimaanlage 12 V/230 Volt
- Automatischer Geschwindigkeitsregler
- Rückfahr-Videosystem
- Anhängerkupplung
- manuelle/automatische Satellitenantenne mit Satellitenreceiver
- Solaranlage
- Markise
- Motorradbühne
- Backofen
- Mikrowelle
- Leichtmetall-Felgen
- weitere Unterlagen von Sondereinbauten

Beachten Sie zusätzlich die Wartungsintervalle der einzelnen Einbaugeräte und des Basisfahrzeugs. Sie finden diese in den jeweiligen Bedienungsanleitungen.

Obschon Sie sicherlich bei der Übernahme des Reisemobils die Funktion aller eingebauten Geräte vorgeführt bekommen haben, sollten Sie sich die Betriebsanleitungen der eingebauten Geräte noch einmal durchlesen. Hier gibt es viele Hinweise in Bezug auf Funktionsstörungen, Pflege usw.

Zulassung

Zulassung zum Straßenverkehr

Ihr Reisemobil ist laut Straßenverkehrs-Zulassungsordnung ein zulassungspflichtiges Kraftfahrzeug. Für die Zulassung benötigen Sie folgende Unterlagen:

- Fahrzeugbrief
- Versicherungs-Deckungskarte
- Personalausweis oder Zulassungsvollmacht, ggf. Antrag auf Zulassung.

Die Kennzeichen werden vorn und hinten an dafür vorgesehenen Halterungen angebracht. Zusätzlich können in einigen Ländern Länderkennzeichen (520 x 115 mm) vorgeschrieben sein, die ebenfalls vorn und hinten am Reisemobil angebracht werden.

Besteuerung

Die Art der Besteuerung Ihres Reisemobils ist zurzeit abhängig vom zulässigen Gesamtgewicht. Sie kann emissions- und hubraumbezogen oder gewichtsbezogen in Verbindung mit Schadstoff- und Geräuschklassen erfolgen. Informieren Sie sich über die aktuelle Entwicklung zur Besteuerung von Reisemobilen.

Versicherung

Ihr Fahrzeug muss eine Haftpflichtversicherung haben. Stimmen Sie diese Versicherung auf Ihre Bedürfnisse und Nutzung des Reisemobils ab. Mögliche zusätzliche Versicherungen sind z. B.:

- Kaskoversicherung
 - Auslandsversicherung
 - Insassenversicherung.
- Ihre Versicherungsgesellschaft hilft Ihnen bei der Auswahl sinnvoller Versicherungen.

Sitzplätze

Halten Sie das Reisemobil in technisch einwandfreiem und verkehrssicherem Zustand, und beachten Sie die Straßenverkehrsordnung und die Straßenverkehrs-Zulassungsordnung. Beachten Sie auch die Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs und des Chassis-Herstellers. Veränderungen am Reisemobil müssen in die Fahrzeugpapiere eingetragen werden, da sonst die allgemeine Betriebserlaubnis erlischt.

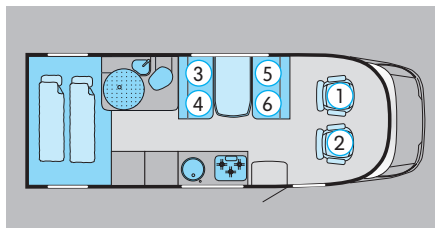
Sitzplätze

Die Anzahl der zugelassenen Sitzplätze ist im Fahrzeugschein angegeben. Die Anordnung der zugelassenen Sitzplätze ist modellabhängig.

- Zugelassene Sitzplätze in Fahrtrichtung sind mit Dreipunktgurten ausgestattet.
- Zugelassene Sitzplätze entgegen der Fahrtrichtung sind entweder mit Dreipunkt- oder mit Beckengurten ausgestattet.

Achtung

Bei einem Bremsmanöver oder Unfall besteht Lebensgefahr für und durch Personen, die nicht angeschnallt sind. Benutzen Sie während der Fahrt nur zugelassene Sitzplätze mit Sicherheitsgurten und schnallen Sie sich an.



Es dürfen nicht mehr Personen mitfahren als zugelassene Sitzplätze im Reisemobil vorhanden sind (siehe Fahrzeugschein).

Beispiel: Sitzplatzanordnung

Die obere Abbildung zeigt die Anordnung der zugelassenen Sitzplätze bei einem Reisemobil mit 6 zugelassenen Sitzplätzen. Besetzen Sie die Sitze bevorzugt in der Reihenfolge der Nummerierung.

- 1 Fahrersitz mit Dreipunktgurt
- 2 Beifahrersitz mit Dreipunktgurt
- 3 Sitz in Fahrtrichtung mit Dreipunktgurt
- 4 Sitz in Fahrtrichtung mit Dreipunktgurt
- 5 Sitz entgegen der Fahrtrichtung entweder mit Dreipunkt- oder mit Beckengurt
- 6 Sitz entgegen der Fahrtrichtung entweder mit Dreipunkt- oder mit Beckengurt

Sicherheitsgurte

Mitreisende müssen auf zugelassenen Sitzplätzen mit Sicherheitsgurten die Sicherheitsgurte vor Fahrtantritt anlegen und während der ganzen Fahrt angelegt lassen.

Achtung

Intakte und richtig angelegte Sicherheitsgurte können bei einem Unfall Ihr Leben retten.

Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- **Nehmen Sie keine Veränderungen an den Sicherheitsgurten vor.**
- **Reinigen Sie die Sicherheitsgurte nur mit milder Seifenlauge. Lassen Sie Sicherheitsgurte langsam trocknen, und achten Sie darauf, dass keine Feuchtigkeit in die Aufrollvorrichtungen eindringt!**
- **Lassen Sie ausgefranste, beschädigte oder stark verschmutzte Sicherheitsgurte durch eine autorisierte Fachwerkstatt austauschen.**
- **Achten Sie vor Fahrtantritt darauf, dass sich die Sitzpolster in korrekter Position befinden, damit alle Gurte zugänglich und funktionsfähig sind.**
- **Legen Sie die Sicherheitsgurte immer vorschriftsmäßig an.**

Sitzplätze

- Setzen Sie sich immer aufrecht auf den Sitz und lehnen Sie sich eng an die Rückenlehne an.
- Sicherheitsgurte müssen immer straff und eng am Körper anliegen.
- Sicherheitsgurte dürfen nicht verdreht angelegt werden.
- Legen Sie den Schultergurt (bei Dreipunktgurten) immer diagonal über Schulter und Brust an. Führen Sie den Sicherheitsgurt niemals hinter Ihrem Rücken oder unter Ihrem Arm.
- Legen Sie den Beckengurt so niedrig und eng wie möglich um Ihre Hüften, niemals um Ihre Taille.
- Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr, die kleiner als 150 cm sind, dürfen nur mitfahren, wenn für die Kinder geeignete Rückhaltevorrückungen (Kindersitze) benutzt werden. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen sowie Einbau- und Bedienungshinweise des Kindersitz-Herstellers.
- Jeder Sicherheitsgurt darf nur von einer einzelnen Person genutzt werden. Keinesfalls dürfen Kinder auf dem Schoß eines Fahrgastes befördert werden und dabei beide mit einem Gurt angeschnallt werden.

- Nach jedem Aufprall müssen alle Sicherheitsgurte einschließlich der Aufrollvorrichtungen und der dazugehörigen Anbauteile durch eine autorisierte Fachwerkstatt geprüft und ggf. ausgetauscht werden.

Dreipunktgurte



Dreipunktgurt anlegen:

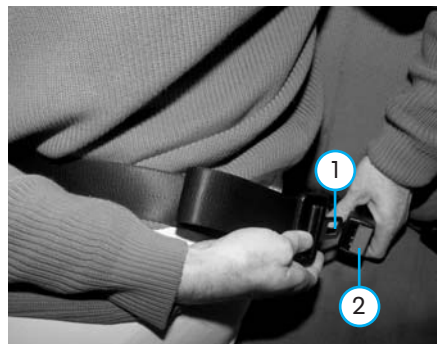
1. Setzen Sie sich aufrecht auf den Sitz und lehnen Sie sich eng an die Rückenlehne an.
2. Ziehen Sie den Dreipunktgurt an der Schlosszunge langsam aus der Aufrollvorrichtung heraus, und führen Sie den Dreipunktgurt über Schulter und Becken wie abgebildet.
3. Stecken Sie die Schlosszunge so weit in das Gurtschloss, bis sie hörbar und fühlbar einrastet.
4. Ziehen Sie den Dreipunktgurt straff, und legen Sie den unteren Teil des Dreipunktgurtes eng über die Hüften.

Dreipunktgurte

Dreipunktgurt ablegen:

1. Drücken Sie die Gurtschlosstaste, bis sich die Schlosszunge aus dem Gurtschloss löst.
2. Führen Sie den Dreipunktgurt der Aufrollvorrichtung langsam zu.

Beckengurte



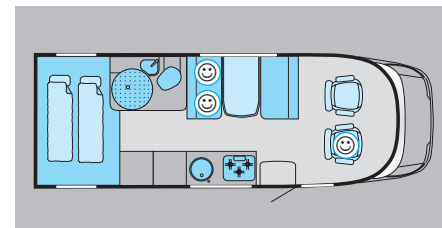
Beckengurt anlegen:

1. Setzen Sie sich aufrecht auf den Sitz und lehnen Sie sich eng an die Rückenlehne an.
2. Führen Sie die Schlosszunge (1) mit dem Beckengurt über das Becken wie abgebildet.
3. Stecken Sie die Schlosszunge (1) so weit in das Gurtschloss (2), bis sie hörbar und fühlbar einrastet.
4. Ziehen Sie den Beckengurt straff, und legen Sie ihn eng über die Hüften.

Beckengurt ablegen:

1. Drücken Sie die Gurtschlosstaste, bis sich die Schlosszunge (1) aus dem Gurtschloss (2) löst.
2. Legen Sie den Beckengurt ab.

Kindersitze



Kindersitze

Die Abbildung zeigt beispielhaft die zur Anbringung von Kindersitzen zugelassenen Sitzplätze (☺).

Achtung

Sicherheitsgurte sind für erwachsene Personen konzipiert und können daher Kinder bis zu einem bestimmten Alter und einer bestimmten Körpergröße nicht schützen.

- **Rückwärts gerichtete Kindersitze dürfen nicht auf dem Beifahrersitz montiert werden, Lebensgefahr. Montage von vorwärts gerichteten Kindersitzen auf dem Beifahrersitz ist zulässig, wenn dieser ganz nach hinten verschoben wird und die Rückenlehne so eingestellt wird, dass der Beckengurt fest anliegt.**
- **Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr, die kleiner als 150 cm sind, dürfen**

Anhängekupplung

nur mitfahren, wenn für die Kinder geeignete Rückhaltevorrichtungen (Kindersitze) benutzt werden. Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen sowie Einbau- und Bedienungshinweise des Kindersitz-Herstellers.

- Kindersitze dürfen nur auf zugelassenen Sitzplätzen angebracht werden, die sich in Fahrtrichtung befinden. Niemals Kindersitze auf Sitzplätzen anbringen, die sich entgegen oder quer zur Fahrtrichtung befinden.

Anhängekupplung

Bei Nutzung der Anhängervorrichtung ist insbesondere auf die maximal zulässige Anhängelast, die technisch zulässige Stützlast und das maximal zulässige Zug-Gesamtgewicht zu achten. Die maximal zulässige Anhängelast ist im Fahrzeugschein angegeben, den Hinweis auf die zulässige Stützlast finden Sie auf dem Aufkleber an der Anhängervorrichtung. Das maximal zulässige Gesamtgewicht finden Sie in dem Fahrzeugschein. Diese Werte dürfen nicht überschritten werden!

Reifen

Bei einer nachträglichen Montage ist die Montageanleitung der Anhängervorrichtung zu beachten.

Achtung

Beim An- und Abkuppeln eines Anhängers besteht Verletzungsgefahr. Es dürfen sich beim An- und Abkuppeln keine Personen zwischen Zugfahrzeug und Anhänger aufhalten.

Reifen

Abgefahrne Reifenprofile sind bei Nässe, Glätte oder Schneematsch ein Sicherheitsrisiko. Je geringer die Profiltiefe, desto länger die Bremswege auf nasser Fahrbahn. Verlust des Fahrbahnkontaktes (Aquaplaning) tritt bei geringer Profiltiefe schon bei niedrigen Geschwindigkeiten auf.

Die minimal zulässige Profiltiefe ist in den meisten Ländern gesetzlich festgelegt. Informieren Sie sich über die entsprechenden nationalen Bestimmungen. Wechseln Sie Reifen, die eine geringere als die minimal zulässige Profiltiefe

besitzen, rechtzeitig aus. Den richtigen Reifendruck finden Sie in der Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs und ggf. des Chassis-Herstellers.

Reifenbezeichnung

Die für Ihr Reisemobil zugelassene Bereifung ist im Fahrzeugschein angegeben. Die Kenntnis der Beschriftung auf dem Reifen erleichtert Ihnen die richtige Wahl für Ersatz- oder Winterbereifung.

Beispiel: Beschriftung auf dem Reifen

215/70 R 15 C 109/107 Q

215 = Reifenbreite in mm

70 = Höhen/Breitenverhältnis in %

R = Gürtelbauart – Kennbuchstabe für Radial

15 = Felgendurchmesser in Zoll

C = Leicht-LKW-Reifen

109/107 = Lastindex

Q = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Die für Ihr Reisemobil richtige Reifendimension ist aus dem Fahrzeugschein zu entnehmen.

Reifen

Achtung

Durch falschen Reifendruck, abgenutzte Reifen und überhöhte Zuladung verschlechtern sich Fahreigenschaften und Bremsverhalten des Reisemobils.

Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Kontrollieren Sie bei jedem Tankvorgang Reifendruck und -zustand.
- Tauschen Sie defekte oder abgenutzte Reifen umgehend aus.
- Reifen dürfen nicht älter als 6 Jahre sein, weil das Material brüchig wird, auch wenn der Reifen nicht benutzt wird (Reserverad).

Radwechsel

Achtung

Beim Radwechsel besteht Verletzungsgefahr und falsch montierte Räder können zu schweren Unfällen führen.

Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs und des Chassis-Herstellers!
- Stellen Sie das Reisemobil vorschriftsmäßig auf ebenem Gelände ab. Schalten Sie den Motor ab, legen Sie den ersten Gang ein und ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Sichern Sie das Reisemobil vor dem Radwechsel entsprechend den lokalen Vorschriften ab, z. B. mit Warndreieck und durch Anlegen von Warnwesten.
- Sichern Sie das Reisemobil mit Vorlegekeilen gegen Wegrollen.
- Kuppeln Sie Anhänger vor dem Radwechsel ab.
- Heben Sie das Reisemobil niemals mit den Stützen des Reisemobils an.
- Heben Sie das Reisemobil niemals am Aufbau an.
- Verwenden Sie zum Anheben nur einen vorschriftsmäßigen Wagenheber mit ausreichender Tragfähigkeit.

- Prüfen Sie vor dem Radwechsel Felgen- und Reifengröße, Reifentragfähigkeit und Geschwindigkeitsindex des neuen Rades. Verwenden Sie nur die im Fahrzeugschein angegebenen Felgen- und Reifengrößen.
- Legen Sie sich niemals unter das angehobene Reisemobil, und starten Sie niemals den Motor, wenn das Reisemobil angehoben ist.
- Kontrollieren Sie nach dem Radwechsel bei der nächsten Gelegenheit den Reifendruck, und lassen Sie die Radmuttern spätestens nach 50 km von einer Fachwerkstatt nachziehen!

Bremsen

Die Bauteile der Bremsanlage sind Bestandteil der Allgemeinen Betriebserlaubnis. Wenn Sie Bauteile der Bremsanlage verändern, erlischt die Betriebserlaubnis. Änderungen sind nur mit Herstellerfreigabe möglich.

Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Basisfahrzeugs.

Achtung

Defekte Bremsen können zu schweren Unfällen führen.

Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- **Verändern Sie niemals Bauteile der Bremsanlage.**
- **Lassen Sie Reparaturen an der Bremsanlage nur von einer autorisierten Fachwerkstatt durchführen!**
- **Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeiten, die vom Hersteller des Basisfahrzeugs zugelassen sind.**
- **Lassen Sie nach längerem Stillstand (ca. 10 Monate) die Bremsanlage von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen.**

Tipps zur Inbetriebnahme

Die richtige Beladung Ihres Reisemobils

Durch zu hohe oder ungleichmäßige Beladung verschlechtern sich Fahreigenschaften und Bremsverhalten des Reisemobils.

Achten Sie darauf, dass Sie beim Beladen des Reisemobils das zulässige Gesamtgewicht und die zulässigen Achslasten nicht überschreiten. Grundsätzlich sollte sich der Schwerpunkt Ihrer Zuladung so nah wie möglich am Fahrzeugboden befinden. Verstauen Sie deshalb schwere Gegenstände möglichst in Bodennähe. Achten Sie auf eine gleichmäßige Verteilung zwischen linker und rechter Seite. Sichern Sie Ihr Gepäck auch in den Oberschränken vor Verrutschen. Beachten Sie die max. Zuladung des Fahrradgepäckträgers (Sonderzubehör) und die zulässige Dachlast von 150 kg.

Achten Sie bitte darauf, dass mitgenommene Fahrräder gut verschnürt sind. Nach kurzer Fahrzeit sollten Sie noch einmal kontrollieren, ob sich etwas gelöst hat.

Im Interesse Ihrer Sicherheit sollten Sie das beladene Fahrzeug mit Personen vor Antritt der Fahrt wiegen lassen.

Zuladung

Die im KFZ-Brief angegebene technisch zulässige Gesamtmasse darf durch die Zuladung in keinem Fall überschritten werden.

Bedenken Sie bitte, dass der Einbau von Sonderzubehör die mögliche Zuladung reduziert. Das genaue Leergewicht Ihres Fahrzeuges mit evtl. Sonderzubehör und ohne Streutoleranzen der Fahrzeuge kann man nur durch konkretes Wiegen des Fahrzeuges ermitteln. Die Differenz zwischen gewogener Leermasse und zulässiger Gesamtmasse haben Sie somit für Zuladungen, Personen, Füllmengen, Fahrräder und andere Utensilien frei. Die Wiegekarte mit der Leermasse Ihres Fahrzeuges im Auslieferungszustand von Karmann-Mobil ist im Garantieheft eingeklebt. Das Garantieheft wird Ihnen zugesandt, nachdem Sie eine Kopie des Fahrzeugscheins an Karmann-Mobil geschickt haben.

Notwendige Beiladung

Mitführungspflicht in Deutschland gilt für:

- Verbandkasten
- Warndreieck
- Warnweste
- Warnblinkleuchte (über 3,5 t zulässiges Gesamtgewicht)

Tipps zur Inbetriebnahme

Zur vollen Nutzung Ihres Reisemobils benötigen

- Sie je nach Gebrauch noch einige Dinge, z. B.: zwei gefüllte 11 kg (oder 5 kg) Gasflaschen das 230 V-Einspeisekabel mit blauem CEE-Stecker
 - ein Verlängerungskabel (Kabeltrommel)
- Kontrollieren Sie die Einhaltung der im Fahrzeugschein angegebenen Achslasten.

Leuchtweitenregulierung

Die Straßenverkehrsordnung fordert eine korrekte Ausrichtung der Scheinwerfer, um optimale Sichtbedingungen für sich selbst und andere zu erreichen. Dazu ist die Beleuchtung dem Beladungszustand des Fahrzeuges anzupassen. Die Leuchtweitenregulierung ist in der Bedienungsanleitung für das Basisfahrzeug beschrieben.

Rückspiegel

An beiden Seiten Ihres Reisemobils finden Sie große Rückspiegel. Vor Beginn der ersten Fahrt sollten Sie sich diese einstellen und eventuell nach einer kurzen Zeit korrigieren.

Benutzen Sie Ihr neues Reisemobil nicht sofort für eine große Urlaubsreise. Unternehmen Sie erst einmal eine Wochenendfahrt von maximal 100 Kilometer. Fahren Sie langsam und vorsichtig. Berücksichtigen Sie die Einfahrsvorschriften des Basisfahrzeuges.

Abmessungen

Bei Ihrem Reisemobil handelt es sich vielleicht um ein ungewohnt großes Fahrzeug. Gewöhnen Sie sich deshalb ganz langsam an die speziellen Dimensionen Ihres Fahrzeuges (aufgeführt in den technischen Daten im Anhang dieser Bedienungsanleitung).

Besondere Vorsicht bei:

Toreinfahrten, Brücken, gewölbten Unterführungen, Parkhäusern, in die Fahrbahn ragenden Ästen, Tankstellendächern usw.

Checkliste zur Verkehrssicherheit

Damit Ihr Karmann-Mobil stets verkehrssicher ist, sollten Sie einige Punkte vor jeder Fahrt kontrollieren. Nähere Angaben zu den einzelnen Punkten finden Sie in dieser Bedienungsanleitung:

- Einstiegstufe einfahren (Warn- bzw. Kontrollsignal)
- Achten Sie darauf, dass sich beim Ein- und Ausfahren der Eintrittsstufe keine Personen im Schwenkbereich der Eintrittsstufe befinden.
- schwenkbare Fahrer- und Beifahrersitze
- vor Fahrtantritt in Fahrtrichtung arretieren
- alle Außenklappen verriegeln und verschließen
- Aufbautür verschließen
- Aufstellfenster schließen und verriegeln
- Dachluken schließen
- Schubladen und Stauschränke schließen
- Tür zum Sanitärbereich schließen
- Kühlschrantür sichern
- Kühlschrank auf die 12 V-Anlage umschalten (Dies ist nicht notwendig wenn der Kühlschrank eine automatische Energiewahl besitzt.)
- Fernsehantenne, falls eingebaut, sichern
- Gepäck auf richtige Befestigung kontrollieren
- auf Ablageflächen herumliegende Gegenstände sicher verstauen

Checkliste zur Verkehrssicherheit

- schwere Gegenstände nur in Schränken, deren Türen sich gegen die Fahrtrichtung öffnen lassen
- Absperrventile für Gasgeräte schließen, sofern diese nicht genutzt werden
- im Herbst und Winter ggf. das Dach von Laub, Schnee und Eis befreien
- Batteriespannung von Fahrzeug und Zusatzbatterie, besonders im Winter, am Bord Control-Panel (siehe S. 7-2) prüfen
- vor Fahrtantritt alle Rollos öffnen
- alle Stützen, falls vorhanden, vollständig einfahren
- untergestellte Zusatzstützen und Vorlegekeile entfernen

Überprüfen Sie bitte nach den Angaben der Betriebsanleitung für das Basisfahrzeug:

- Reifendruck (siehe Türrahmen Fahrertür)
- Fahrzeugbeleuchtung und Signaleinrichtung
- Lenkung und Bremsen
- Ölstand
- Kühlmittelstand

Fahren im Karmann-Reisemobil

Nicht nur wenn Sie im Umgang mit Reisemobilen noch wenig geübt sind, sollten Sie sich

während der Fahrt stets darüber im Klaren sein, dass es sich bei Ihrem Reisemobil nicht um einen PKW handelt, und besondere Umsicht im Fahrverhalten erfordert:

- Das Heck schert aufgrund des verhältnismäßig langen Aufbaus hinter der Hinterachse aus. Achten Sie besonders an steilen Auffahrten und Rampen darauf, dass das Heck nicht aufsetzt.
- Vermeiden Sie nach Möglichkeit ruckartiges Bremsen.
- Achten Sie darauf, dass auch im Aufbau mitfahrende Personen angeschnallt sind und ihre Plätze nicht verlassen.
- Befördern Sie Personen im Aufbau nur auf den mit Gurten versehenen Plätzen. Es dürfen nicht mehr Personen mitfahren als zugelassene Sitzplätze im Reisemobil vorhanden sind (siehe Fahrzeugschein).
- Der Aufenthalt im Alkoven ist während der Fahrt verboten!
- Kontrollieren Sie auch nach kurzen Fahrtunterbrechungen immer, ob die Einstiegsstufe eingefahren ist.
- Fahren Sie niemals ohne Rückfahr-Video-system (optional) rückwärts, ohne sich von einer zweiten Person einweisen zu lassen.

- Passen Sie Ihre Fahrweise während der Fahrt den Straßenverhältnissen und dem tatsächlichen Gewicht Ihres Reisemobils an.

Fahrzeug abstellen

Wenn das Reisemobil nicht gegen Wegrollen gesichert wird, besteht Verletzungsgefahr. Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Vor dem Sichern des Reisemobils mit Stützen oder Vorlegekeilen stets Motor abschalten, ersten Gang einlegen und Feststellbremse anziehen.
- Besitzt Ihr Reisemobil keine Stützen, legen Sie Vorlegekeile jeweils vor und hinter ein Rad.
- Falls Ihr Reisemobil mit Stützen am Heck ausgestattet ist, fahren Sie diese aus.
- Legen Sie niemals Vorlegekeile unter die Räder um Unebenheiten im Gelände auszugleichen!
- Stellen Sie beim Ein- und Ausfahren der Eintrittsstufe sicher, dass sich keine Personen im Schwenkbereich der Eintrittsstufe befinden.

Checkliste zur Verkehrssicherheit

Reisen und Übernachten

Im Allgemeinen ist in Deutschland die Übernachtung auf Parkplätzen erlaubt – zumindest für eine Nacht. Es darf allerdings nicht durch herausgestellte Campingstühle etc. der Eindruck entstehen, es würde gecamppt. Aus der Fachpresse, einschlägigen Campingführern oder beim CIVD erhalten Sie Informationen über „reise- und wohnmobilfreundliche“ Gemeinden, Entsorgungseinrichtungen etc. Im Ausland gelten unterschiedliche Bestimmungen für Reisemobile und Übernachtungen.

Informieren Sie sich vor Reiseantritt über:

- Notwendige Papiere
- Gesetzliche Bestimmungen für Höchstgeschwindigkeit und Überholverbote
- Norm des Außen-Stromanschlusses
- Übernachtungsmöglichkeiten

Beim ADAC erhalten Sie Auskunft über die jeweils gültigen Bestimmungen bei der Übernachtung außerhalb von Campingplätzen, Geschwindigkeitsbeschränkungen etc. Ihres Reiselandes.

Reisemobil aufstellen

Bei der Wahl eines geeigneten Stellplatzes für Ihr Reisemobil am Urlaubsort, aber auch bei Zwischenübernachtungen, berücksichtigen Sie die folgenden Punkte:

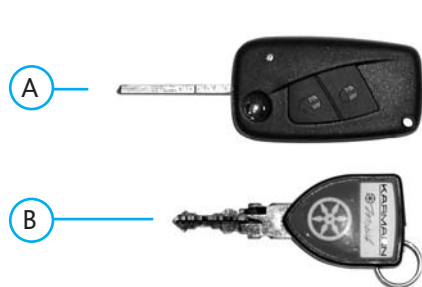
- Der Untergrund des Stellplatzes muss eben und tragfähig sein.
- Achten Sie darauf, dass in der Nähe des Stellplatzes am Urlaubsort ein elektrischer Netzanschluss vorhanden ist, wenn möglich auch Frisch- und Abwasseranschluss.
- Stellen sie sicher, dass die Aufbautür und alle Serviceklappen gut zugänglich sind. Nachdem Sie einen geeigneten Stellplatz gefunden und Ihr Reisemobil abgestellt haben, gehen Sie folgendermaßen vor:
 - Schalten Sie den Motor ab, legen Sie den ersten Gang ein und ziehen Sie die Feststellbremse an.
 - Besitzt Ihr Reisemobil keine Stützen, legen Sie Vorlegekeile jeweils vor und hinter ein Rad.
 - Falls Ihr Reisemobil mit Stützen am Heck ausgestattet ist, fahren Sie diese aus.

Achtung

Vor dem Sichern des Reisemobils mit Stützen, Zusatzstützen oder Vorlegekeilen stets Motor abschalten, ersten Gang einlegen und Feststellbremse anziehen. Legen Sie niemals Vorlegekeile unter die Räder um Unebenheiten im Gelände auszugleichen!



Schlüssel



Mit Ihrem Reisemobil erhalten Sie folgende Schlüssel:

Schlüssel A (zwei Schlüssel)

Zündschloss, Fahrer-, Beifahrertür, Tankschloss

Schlüssel B (drei Systemschlüssel)

Aufbautür, Außenstaukästen inkl. Serviceklappe der Toilette, Gasflaschenkasten, Einfüllstutzen für Frischwasser

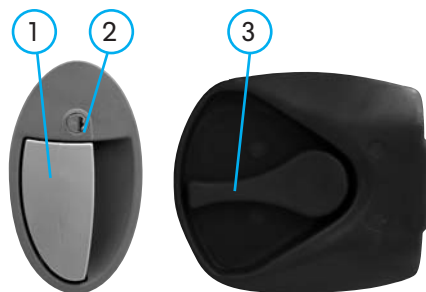
Hinweis

Je nach Ausstattung kann Ihr Karmann-Mobil mit weiteren Schlüsseln, z.B. für Topbox, ausgestattet sein.

Achtung

Prüfen Sie vor jedem Fahrtantritt, ob die Aufbautür geschlossen ist.

Aufbautür



Die Aufbautür verfügt über ein Rollo zum Abdunkeln des Fensters und ein Ablagefach (5).

Rollo:

Zum Abdunkeln des Fensters schieben Sie das Rollo (4) nach oben.

Schloss der Aufbautür

Öffnen von außen (Türanschlag rechts):

1. Stecken Sie den Schlüssel ins Türschloss (2).
2. Drehen Sie den Schlüssel um ca. 90° im Uhrzeigersinn. Das Türschloss entriegelt.
3. Drehen Sie den Schlüssel wieder in die Ausgangsstellung zurück und ziehen Sie ihn ab.
4. Zum Öffnen der Aufbautür ziehen Sie am Türöffner (1).



Abschließen von außen (Türanschlag rechts):

1. Schließen Sie die Aufbautür.
2. Stecken Sie den Schlüssel ins Türschloss (2) und drehen den Schlüssel um ca. 90° entgegen dem Uhrzeigersinn bis das Türschloss hörbar schließt.

Öffnen von innen:

- Ziehen Sie den Türöffner (3) nach unten. Die Aufbautür wird entriegelt, auch wenn sie abgeschlossen ist.

Verriegeln von innen:

- Schließen Sie die Aufbautür und Ziehen Sie den Türöffner (3) nach oben.

Schlösser für Außenstaukästen



Die Außenstaukästen sind mit einheitlichen Schlössern ausgestattet.

Öffnen des Klappenschlosses

Schlüssel in Klappenschloss stecken und nach rechts drehen, bis das Schloss entriegelt. Schlüssel in Ausgangsstellung zurückdrehen und abziehen. Klappe durch Ziehen am Griff öffnen.

Schließen des Klappenschlosses

Schlüssel in Klappenschloss stecken und nach links drehen, bis das Schloss verriegelt. Schlüssel in Ausgangsstellung zurückdrehen und abziehen.

Achtung

Vor Antritt jeder Fahrt sollten Sie überprüfen, ob alle Außenklappen geschlossen und verriegelt sind.

Einstieg



Elektrisch betätigte Trittstufe

Die Trittstufe lässt sich mittels des Schalters im Eingangsbereich elektrisch ausfahren bzw. einfahren.

Achtung

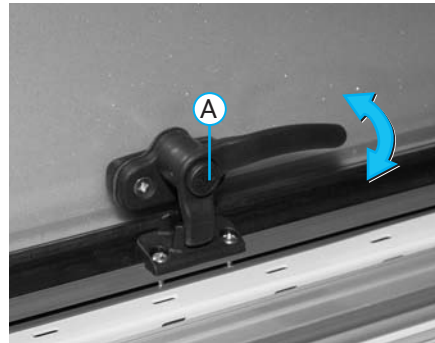
Beim Ein- und Ausfahren der Trittstufe besteht Verletzungsgefahr durch Quetschen und Stoßen.

- Stellen Sie vor Betätigung der Trittstufe sicher, dass sich niemand im Schwenkbereich aufhält.
- Greifen Sie niemals während der Betätigung in die Trittstufe.

Einstieg

- Beobachten Sie die Trittstufe während der Betätigung.
- Betätigen Sie die Trittstufe nur im unbelasteten Zustand.
- Benutzen Sie die Trittstufe nur, wenn sie vollständig ausgefahren ist.
- Fahren Sie vor Fahrtantritt die Trittstufe ein. Ein Signalton warnt Sie bei ausgefahrener Trittstufe, wenn Sie den Motor starten.

Aufstellfenster



Aufstellfenster öffnen und schließen

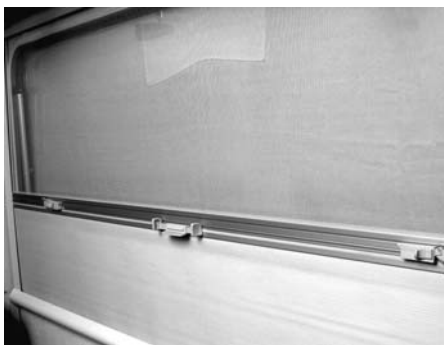
Zum Öffnen der Fenster drücken Sie auf den Verriegelungsknopf A und legen den Hebel um.

Das Fenster ist geöffnet und lässt sich in verschiedenen Positionen arretieren. Um die Arretierung zu lösen, heben Sie das Fenster kurz an.

Hinweis

Um Beschädigungen zu vermeiden, dürfen Fenster während der Fahrt nicht geöffnet sein. Benutzen Sie niemals Enteisungsspray oder einem Eiskratzer. Bitte beachten Sie die Hinweise zur Fahrzeugpflege (9-1). Bei extremer Luftfeuchtigkeit kann es zu einer Beschlagbildung zwischen den Scheiben kommen, die bei trockenem Wetter wieder zurückgeht.

Verdunklungs- und Insektenschutzrollo



Alle Aufstellfenster sind mit einem Verdunklungs- und Insektenschutzrollo ausgestattet. Die Abbildung zeigt die beiden Rollos in jeweils halb geöffneter Stellung. Beide Rollos können Sie zusammen oder getrennt nach oben und unten verschieben.

Das Verdunklungsrollo

Das Verdunklungsrollo ziehen Sie von unten nach oben.

Das Rollo ist verstellbar und kann in verschiedenen Positionen arretiert werden.



Insektenschutzrollo

Ziehen Sie das Insektenschutzrollo von oben nach unten.

Der Griff des Rollos wird in den Griff des Verdunklungsrollos eingehakt und lässt sich **zusammen mit diesem** in jeder Position arretieren.

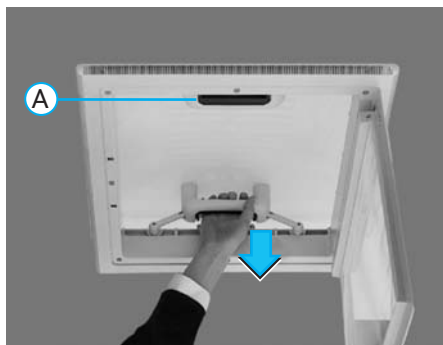


Achtung

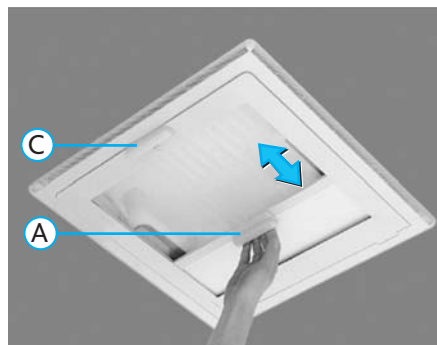
Bevor Sie die Verbindung zwischen Insektenschutzrollo und Verdunklungsrollo lösen, ziehen Sie immer zuerst das Verdunklungsrollo ganz nach oben, um ein unkontrolliertes Hochschnellen des Insektenschutzrollos zu vermeiden.

Während der Fahrt dürfen keine Rollos geschlossen sein!

Dachluke MPK



Vor dem Öffnen der Dachluke klappen Sie zunächst das Insektenschutzgitter herunter. Zum Hochdrücken (und Schließen) der Luke muss gleichzeitig die Griffsicherung A eingedrückt werden. Die Dachluke kann in geöffneter Stellung zu jeder Seite abgesenkt werden. Das Insektenschutzgitter kann zur Reinigung abgenommen werden. Dazu das Gitter nach unten klappen und abziehen.



Verdunklungsrollo

Zum Verdunkeln haken Sie das Verdunklungsrollo B in den Halter am Griff des Rahmens C.

Hinweise

- Um jederzeit eine ausreichende Sauerstoffzufuhr zu gewährleisten, ist Ihr Reisemobil mit Zwangsbe- und -entlüftungen versehen. Um zum Beispiel Feuchtigkeit durch Schwitzwasser zu vermeiden, ist jedoch regelmäßiges gezieltes Lüften wichtig.
- Lüften Sie im Sommer, um einen eventuellen Hitzestau zu vermeiden.
- Befreien Sie ggf. im Winter die Dachluken von Schnee, um das Eindringen von Schmelzwasser durch die Zwangsentlüftung der Dachluke zu verhindern.

- Um Beschädigungen der Dachluke zu vermeiden, müssen die Dachluken während der Fahrt geschlossen sein.
- Bestreichen Sie das Dichtgummi des Hebekippdachs alle 3 Monate mit Talkumpuder, um ein Festkleben der Dichtungen und daraus resultierende Beschädigungen zu verhindern.

Hebe-Kippdach HEKI



Öffnen und Schließen der Scheibe

Beim Öffnen mit der Handkurbel nur soweit drehen, bis Widerstand spürbar ist. Der Öffnungswinkel beträgt max. 70°. Beim Schließen mit der Handkurbel noch ca. 2-3 Umdrehungen weiterkurbeln (nachdem das Glasdach bereits aufliegt), um das Heki komplett zu verriegeln. Verriegelung durch Anheben des Glases mit der Hand überprüfen.

Bedienung des Rollos

Schließen:

Abschlussstab (ohne Wippe/Verdunklung) in die Griffmulde greifen und in den gegenüberliegenden Abschlussstab mit Wippe einrasten.

Öffnen:

Zusammengeführte Abschlussstäbe in Position

Verdunklung schieben. Wippe drücken und mit der anderen Hand Rollo zurückführen (nicht schnellen lassen).

Einstellen:

Zusammengeführte Abschlussstäbe durch Verschieben in die gewünschte Stellung bringen.

Sicherheitshinweise

- Nicht auf das Acrylglas treten
- HEKI vor Fahrtantritt komplett schließen
- Fahrzeug bei geöffneten HEKI nicht verlassen (Gefahr durch Einbruch oder Regen)
- Nicht bei starkem Wind oder Regen öffnen
- Vor Öffnen des Heki Schnee/Eis oder sonstige Verunreinigungen entfernen
- Zur Reinigung keine Kaltreiniger in Hochdruckreinigern sowie kein Lösungsmittel-

oder alkoholhaltiges Reinigungsmittel verwenden.

Achtung

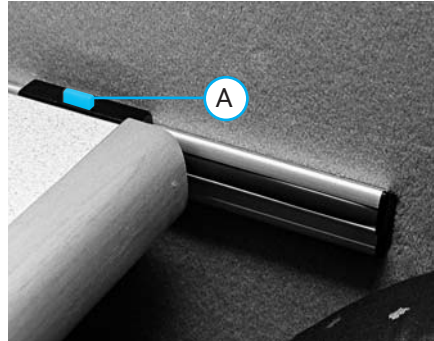
Bei starker Sonneneinstrahlung darf das Verdunklungsrollo nur 2/3 geschlossen werden (durch Hitzestau zwischen Rollo und Glas können Kunststoffteile geschädigt werden).

Während der Fahrt dürfen keine Rollos geschlossen sein.

Tische



Tischplatte absenken in der Seitensitzgruppe
Heben Sie den Tisch an der Vorderkante leicht an. Ziehen Sie die Tischabstützung nach unten und klappen Sie sie nach hinten. Heben Sie dann die Tischplatte aus der Führungsschiene und legen sie auf den Leisten der Sitzbänke ab. Um den Tisch in die Ausgangslage zurückzubringen, hängen Sie den Tisch in die Führungsschiene ein und klappen den Tischfuß nach unten.



Achtung

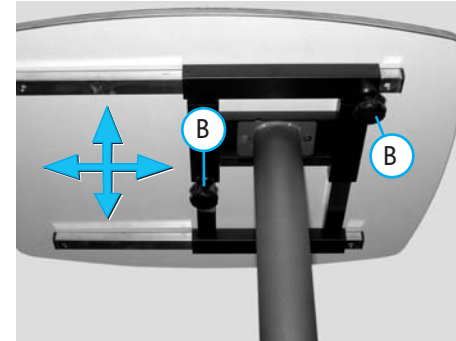
Kontrollieren Sie, ob der Tisch richtig in die Führungsschiene einrastet. Bei eingerasteter Tischplatte steht der rote Knopf A hervor.

Tisch Hecksitzgruppe

Um die Tischplatte abzusenken, lösen Sie die Rändelschraube an der Tischsäule und drücken die Platte herunter. Danach arretieren Sie die Rändelschraube wieder.

Hinweis

Druck nur in der Plattenmitte, nicht am Rand ausüben.

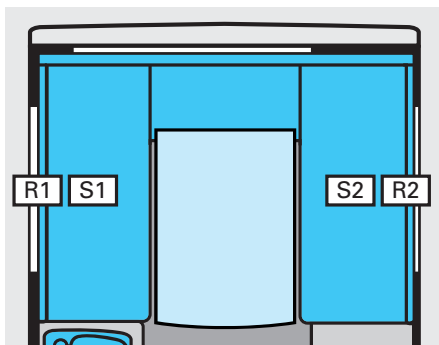


Die Tischplatte in der L-Sitzgruppe lässt sich sowohl längs als auch quer zur Fahrtrichtung verstellen.
Lösen Sie zur Verstellung die unter der Tischplatte befindlichen Rändelschrauben B und schieben Sie die Platte in die gewünschte Position.

Achtung

Arretieren Sie die Tischplatte während der Fahrt, um eine Beschädigung zu vermeiden.

Schlafen in der Hecksitzgruppe

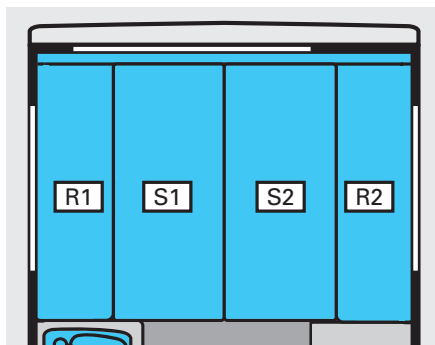


Umbau der Hecksitzgruppe zum Schlafen

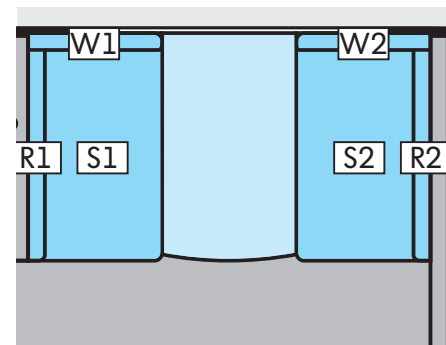
Senken Sie die Tischplatte, wie auf der vorhergehenden Seite beschrieben, auf das Niveau der Sitzbänke ab.

Die Sitzpolster (S1, S2) der Seitensitzbänke werden auf die Tischplatte gezogen. Mit den Rückenlehnen der Seitensitzbänke (R1, R2) füllen Sie die verbleibenden freien Flächen aus.

Zum Umbau in die Sitzposition verfahren Sie in der umgekehrten Reihenfolge.



Schlafen in der Seitensitzgruppe



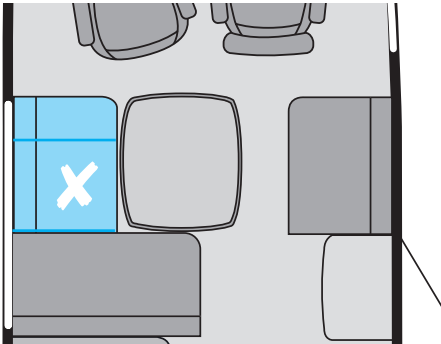
Umbau der Sitzgruppe zum Schlafen

Senken Sie die Tischplatte, wie auf der vorhergehenden Seite beschrieben, auf das Niveau der Sitzbänke ab.

Lösen und entfernen Sie die Rückenlehnenpolster (R1+R2). Füllen Sie mit den Rückenlehnen die verbleibende Fläche auf der Tischplatte aus.

Zum Umbau in die Sitzposition verfahren Sie in der umgekehrten Reihenfolge.

L-Sitzgruppe



Hinweis

Den Mittelsitz in der Längssitzbank der L-Sitzgruppe lässt sich entfernen. Dies ermöglicht einen weiteren mit Haltegurt gesicherten Sitzplatz.

Alkoven



Um einen bequemen Zugang zum Fahrerhaus zu gewährleisten, lässt sich der Boden des Alkovenbettes um 90° nach oben klappen.

Achtung

Halten Sie beim Herunterklappen die Hände vom Klappmechanismus fern. Einklemmen der Hände am Klappmechanismus kann zu Verletzungen führen.

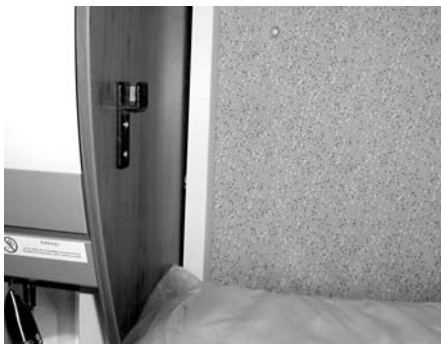
Alkovenleiter

Das Bett im Alkoven wird über die eingehängte Alkovenleiter erreicht. Während der Fahrt muss die Leiter im Alkoven liegend gesichert sein.

Achtung

Bei Hochklappen des Alkovenbettes ist darauf zu achten, dass die Beleuchtung im Alkoven ausgeschaltet ist. Es besteht Überhitzungs- und Brandgefahr!

Alkoven



Alkovensicherung

Die Alkovensicherung befindet sich unter der Matratze. Zum Schlafen wird sie einfach in die Halterungen an den seitlichen Möbelstehern gehängt.

Achtung

Ein Sturz aus dem Alkovenbett kann zu schweren Verletzungen führen.

- Benutzen Sie zum Ein- und Aussteigen immer die dafür vorgesehene Alkovenleiter, und hängen Sie sie immer korrekt ein.
- Benutzen Sie beim Schlafen immer die Alkovensicherung.
- Während der Fahrt ist der Aufenthalt im Alkoven verboten!

Schränke



Pushlockschloss

Alle Schubladen sind mit Pushlockschlössern ausgestattet, die ein selbsttätiges Öffnen während der Fahrt verhindern.

Schließen

Zum Verriegeln der Schubladen schließen sie diese und drücken den Verriegelungsknopf ein. Achten Sie darauf, dass der Knopf in der eingedrückten Position verbleibt: Das Schloss ist verriegelt.



Öffnen

Zum Öffnen der Schrankklappen drücken Sie auf den Verriegelungsknopf.

Achtung

Überprüfen Sie vor jedem Fahrtantritt, ob alle Klappen und Schubladen geschlossen und verriegelt sind. Sichern Sie die in Schränken und Schubladen verstauten Gegenstände vor Verrutschen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Gasversorgung

Die Gasanlage in Ihrem Reisemobil wurde nach TRF (Technische Regeln für Flüssiggasgeräte und Feuerstätten in Fahrzeugen, DVGW-Arbeitsblatt G 607) installiert. Den ordnungsgemäßen Einbau der Gasanlage bestätigt die Gasprüfbescheinigung. Diese Gasprüfbescheinigung erlischt, wenn nach der Auslieferung Ihres Reisemobils Veränderungen an der Gasanlage vorgenommen werden. Die Prüfplakette ist neben dem hinteren Nummernschild angebracht.

Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass alle zwei Jahre ein zugelassener Fachbetrieb eine Prüfung der Gasanlage durchführt. Diese Prüfung muss bescheinigt und bei der Fahrzeugprüfung nach § 29 StVZO (TÜV) vorgelegt werden. Beachten Sie stets die Gebrauchsanweisung der eingebauten Heizung. Die Gebrauchsanweisung der eingebauten Heizung muss im Reisemobil mitgeführt werden.

Die Gasanlage ist für den Betrieb mit Butangas, Propangas oder einem Gemisch der beiden Gase ausgelegt.

Propangas kann bei Temperaturen über 42°C eingesetzt werden. Butangas lässt sich nur bei Temperaturen über 0°C verwenden.

Gasflaschenkasten

Die Lage des jeweiligen Gasflaschenkastens entnehmen Sie bitte den entsprechenden Ausstattungsseiten ab 1-1. Im Gasflaschenkasten finden zwei 11-kg-Gasflaschen Platz. Beide Gasflaschen müssen immer mit einem Befestigungsgurt gegen Verdrehen gesichert sein. Der Druckregler ist an der Flasche so anzuschließen (Linksgewinde), dass am Verbindungsschlauch keine Spannung oder Knickstelle entsteht. Bei Energieversorgung mit Gas ist die Flasche zu öffnen. Ist das Gas der einen Flasche verbraucht, müssen Sie manuell die andere Flasche anschließen.

Gasdruckregler SecuMotion (Sonderausstattung)

Der Gasdruckregler SecuMotion regelt und überwacht den Verbrauch von Flüssiggas und sorgt für einen gleichmäßigen Gasdruck.

Hinweis

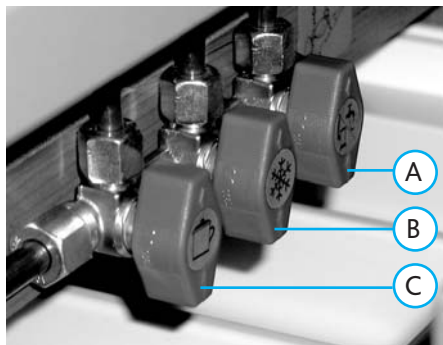
Bei eingebauten Gasdruckregler SecuMotion ist der Betrieb der Flüssiggasheizung während der Fahrt gemäß EU Richtlinie 2001/56/EG in Europa zulässig. Ausführliche Informationen zum Gasdruckregler finden Sie in der Dokumentation des Herstellers.

Die Inbetriebnahme der Anlage erfolgt über den Kippschalter am Bedienteil. Die Anlage ist betriebsbereit bei Schalterstellung „unten“. Am Bedienteil zeigen zwei Lampen an, ob die entsprechenden Gasflaschen Gas enthalten. Die Lampe ist erloschen, wenn die Gasflasche leer ist. Die Schalterstellung „oben“ versetzt die Anlage in den Winterbetrieb: Die Gasdruckregler werden zusätzlich beheizt. In Mittelstellung ist die Anlage ausgeschaltet, steht aber nach wie vor unter Druck. Die mechanische Trennung der Gasversorgung erfolgt ausschließlich über die Absperrventile der Flaschen.

Hinweis

Die Gasflaschen gehören nicht zum Lieferumfang des Fahrzeuges! Die im Handel erhältlichen roten Gasflaschen können Sie nur bei Ihrem örtlichen Gashändler füllen lassen. Die im Handel erhältlichen grauen Gasflaschen können Sie überall in Europa füllen lassen oder auch austauschen. Eine dem Fahrzeug beigegefügte Gas-Prüfbescheinigung wird z.T. verlangt. Diese können Sie dann Ihrem Gaslieferanten vorlegen.

Gasversorgung



Gasverteilerblock

Lage:

Jeweils in der Schublade unter dem Kochfeld.

Jeder Verbraucher hat im Gasverteilerblock sein eigenes Schnellschlussventil, das die Gaszufuhr öffnet oder schließt. Die Ventile sind mit Piktogrammen auf dem Schaltknopf gekennzeichnet.

A = Heizung

B = Kühlschrank

C = Gaskocher

Bei senkrecht eingebautem Gasverteiler (Beispiel siehe Bild) sind die Schaltknöpfe in

waagerechter Stellung geöffnet, bei waagrechttem Einbau in senkrechter Stellung. Sämtliche Gasgeräte sind doppelt gesichert. Beachten Sie bitte auch hier die beigefügten Bedienungsanleitungen. Wenn Sie Ihr Reisemobil für einige Tage nicht benutzen, sollten Sie die Gasflaschen immer schließen.

Achtung

Bei Störfällen bitte auch die Bedienungsanleitung der verschiedenen Gerätehersteller beachten.

Beim Umgang mit Gas besteht Brand-, Explosions- und Erstickungsgefahr.

Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Der Gasdruckregler am Anschlussschlauch ist fest auf einen Druck von 30 mbar eingestellt. Schließen Sie niemals Gasverbraucher an, die nicht für diesen Druck ausgelegt sind.
- Schließen Sie den Gasdruckregler stets direkt am Gasflaschenventil und stets

nur von Hand an (Linksgewinde). Benutzen Sie keine Werkzeuge.

- Der Anschlussschlauch zwischen Druckregler und Gasanlage ist regelmäßig zu prüfen. Bei Porosität oder einer tatsächlichen Undichtigkeit ist er sofort zu erneuern. Verfallsdatum beachten! Der neue Schlauch muss der auf dem alten Schlauch abgedruckten Norm entsprechen. Lassen Sie einen defekten Anschlussschlauch durch eine autorisierte Fachwerkstatt austauschen.
- Lassen Sie Änderungen oder Reparaturen an Gasanlage und Heizung nur von einem zugelassenen Fachbetrieb durchführen.
- Lassen Sie nach längerem Stillstand (ca. 10 Monate) Gasanlage und Heizung von einer autorisierten Fachwerkstatt prüfen.
- Setzen Sie bei Verdacht eines Defekts an der Gasanlage (starker Gasgeruch oder hoher Gasverbrauch) die gesamte Gasanlage umgehend außer Betrieb. Lüften Sie das Reisemobil kräftig durch und lassen Sie die Gasanlage durch einen zugelassenen Fachbetrieb überprüfen und ggf. reparieren.
- Betätigen Sie bei Gasgeruch niemals elektrische Schalter, Stecker oder An-

Gasversorgung

lagen. Offenes Feuer und Rauchen sind wegen Explosionsgefahr verboten.

- Verstauen Sie Gasflaschen nur im Gasflaschenkasten, niemals im Aufbau! Im Gasflaschenkasten ist Platz für max. zwei Gasflaschen mit je 11 kg oder 5 kg Füllgewicht.
Schließen Sie den Gasflaschenkasten stets ab!
- Stellen Sie Gasflaschen stets aufrecht in die dafür vorgesehenen Halterungen im Gasflaschenkasten. Sichern Sie die Flaschen im Gasflaschenkasten stets gut gegen Kippen und Verdrehen durch Verzurren der Befestigungsriemen.
- Das Gasflaschenkasten besitzt eine Zwangslüftung, es ist nach unten offen. Die Zwangslüftung darf nicht abgedeckt oder zugestellt werden oder verstopft sein (z.B. Schneematsch). Benutzen Sie den Gasflaschenkasten nicht als Stauraum.
- Schließen Sie das Gasflaschenventil, wenn Sie kein Gasgerät benutzen.
- Betrieb der Gasanlage während der Fahrt ist nur zulässig, wenn die Anlage mit dem Secumotion Gassystem ausgestattet ist.
- Schalten Sie vor dem Tanken von Kraftstoff und vor der Einfahrt in Garagen,

Parkhäuser oder Fähren die Gasanlage vollständig aus.

- Lassen Sie Gas niemals unverbrannt ausströmen.
- Stellen Sie sicher, dass die Zwangslüftung der Dachlüfter und die Zuluftöffnungen stets offen und frei ist.
- Öffnen Sie die Schnellschlussventile der einzelnen Gasverbraucher nur während Sie diese Gasverbraucher benutzen. Nach jeder Benutzung Schnellschlussventile schließen!
- Halten Sie bei Arbeiten an und in der Nähe der Gasanlage offene Flammen und andere Zündquellen fern. Rauchen verboten!

Heizung und Warmwasserversorgung

Trumatic-Heizung

Lage:

580 / 600 / 670 / 700
Jeweils im Kleiderschrank

665 TI / 695 TI / 725 TI
Jeweils unter der Sitzbank rechts vorn

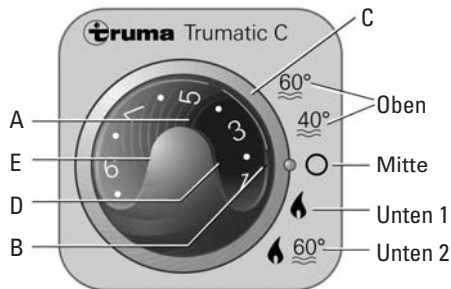
Die Trumatic-Heizung Ihres Karmann-Mobil-Reisemobils ist zusätzlich mit einem integrierten 12 ltr. Boiler ausgestattet, der Bad und Küche mit warmem Wasser versorgt. Das Bedienteil ist über der Aufbau-tür angebracht. Über ein Umluftgebläse wird die erwärmte Heizungs-luft im Wohnraum Ihres Reisemobils verteilt.

Im **Sommerbetrieb** (Wassererwärmung ohne Heiztätigkeit) wird das Brauchwasser auf der kleinsten Brennerstufe erhitzt. Nach Erreichen der eingestellten Wassertemperatur schaltet sich der Brenner ab. Die gelbe Leuchte (E) erlischt.

Das Gerät ermittelt im **Winterbetrieb** über das Thermostat automatisch die benötigte Brennerstufe.

Nach Erreichen der gewünschten Temperatur wird:

- bei Schalterstellung Unten 1 die Heizung



unabhängig von der Wassertemperatur abgeschaltet, bei gefülltem Boiler wird das Wasser automatisch mitgeheizt, oder

- bei Schalterstellung Unten 2 das Warmluftgebläse der Heizung abgeschaltet und der Boilerinhalt mit der kleinsten Brennerstufe auf 60°C aufgeheizt.

Bedienteil und Betriebsarten

A = Drehknopf für Raumtemperatur

Bei eingeschaltetem Gerät muss die grüne Kontrolllampe (B) des Knopfes leuchten. Leuchtet die Lampe nicht, Sicherung III am Control-Panel (Seite 7-2) kontrollieren.

C = Drehschalter mit fünf Stellungen

- Oben = Boiler (Sommerbetrieb, Temperatur 60°C oder 40°C)
- Mitte = Aus
- Unten 1 = Heizung + Boiler (Winterbetrieb, ohne Warmwasseranforderung)

- Unten 2 = Heizung + Boiler (Winterbetrieb, mit Warmwasseranforderung, 60°C)

D = rote Kontrolllampe „Störung“

Deutet auf eine Störung in der Gas- oder Stromversorgung hin. Ziehen Sie in diesem Fall die Fehlertabelle (siehe S. 11-2) oder die beigelegte Betriebsanleitung des Kombigerätes zu Rate.

E = gelbe Kontrolllampe „Boiler-Aufheizphase“

Leuchtet während der Aufheizphase des Boilers. Nach Erreichen der eingestellten Wasser- oder Lufttemperatur erlischt die Leuchte.

Inbetriebnahme der Heizung und des Boilers:

1. Stromversorgung am Control-Panel (Seite 6-1) einschalten.
2. Hauptventil an der Gasflasche und Absperrventil (Seite 5-2) öffnen.
3. Gewünschte Temperaturstufe am Drehknopf A einstellen.
4. Drehschalter C auf gewünschte Betriebsart einstellen.

Ausschalten bei längerer Stillstandzeit:

1. Drehschalter C in Mittelstellung bringen.
2. Boiler entleeren.
3. Gasventile schließen.

Hinweis

Bitte beachten Sie auch die beiliegende Originalbedienungsanleitung.

Heizung und Warmwasserversorgung



Sicherheits-/ Ablassventil mit Frostschutz

Das Sicherheits-/ Ablassventil ist auf dem Boden vor dem Boiler angebracht. Bei herausgezogenem Knopf ist das Ventil geschlossen. Um den Boiler zu entleeren, drücken Sie den Knopf ein.

Hinweis

Das Ventil funktioniert nur, wenn die Stromversorgung gewährleistet ist. Bei abgeklemmter oder entladener Aufbaubatterie öffnet das Ventil und entleert den Boiler.

Bei Temperaturen unter 3°C entleert die Frostschutzsicherung den Boiler am Ablassventil automatisch, um Frostschäden am Gerät zu vermeiden.

Sollte die Temperatur während des Betriebes einmal unter den Ansprechwert sinken, schalten Sie am Bedienteil den Drehschalter C auf Winterbetrieb (unten) und schließen das Ventil durch Herausziehen des Knopfes. Das Ventil schließt erst ab einer Umgebungstemperatur von 8°C.

Füllen des Boilers

1. Knopf am Sicherheitsventil herausziehen. Bei Temperaturen unter 8°C erst Heizung einschalten, damit das Sicherheitsventil nicht öffnet.
2. Wasserpumpe am Control-Panel (Seite 7-2) einschalten.
3. Einhebelmischer in Bad oder Küche auf „Warm“ stellen und so lange geöffnet lassen, bis Wasser mit einem starken Strahl fließt.

Hinweis

Achten Sie beim Befüllen des Boilers darauf, dass das Ablassventil für Frischwasserleitungen (Seite 7-2) geschlossen ist.

Entleeren des Boilers

1. Wasserpumpe abschalten (S. 7-2).
2. Warmwasserhähne in Küche und Bad öffnen.
3. Knopf am Sicherheitsventil eindrücken.

Allgemeine Hinweise

- Überprüfen Sie bitte, ob der Wasserablauf des Boilers nicht durch Schneematsch o.Ä. behindert wird, um eine vollständige Entleerung zu gewährleisten.
- Warmwasser sollte nicht als Trinkwasser genutzt werden.
- Eine Entkalkung des Boilers ist mit Weinessig möglich. Nach einer Einwirkzeit den Boiler mit Frischwasser durchspülen. Niemals aggressive und chlorhaltige Produkte zur Reinigung verwenden. Zur Entkeimung empfiehlt der Hersteller „Certisil-Argento“.

Sicherheitshinweise

- Nehmen Sie keine Veränderungen an der Heizungsanlage vor.
- Reparaturen und Wartung müssen vom Fachmann durchgeführt werden.
- Alle zwei Jahre ist eine Überprüfung der Anlage durch einen Sachkundigen (TÜV, DEKRA, DVFG) vorgeschrieben. Für die Einhaltung des Termins sind Sie als Besitzer verantwortlich.
- Die Heizung darf weder beim Betanken noch in geschlossenen Räumen in Betrieb genommen werden.
- Die Warmluftauslässe des Heizungssystems dürfen nicht durch Gepäckstücke blockiert werden.

Heizung und Warmwasserversorgung

- Die Zwangsentlüftungen des Reisemobils dürfen nicht verschlossen werden.

Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte der beiliegenden Betriebsanleitung des Herstellers.

Achtung

- **Der Abgaskamin darf nicht durch Türen oder Klappen versperrt sein und muss frei von Schnee und Schmutz gehalten werden.**
- **Prüfen Sie regelmäßig die Züandsicherung der Heizung. Ist die Flamme erloschen, muss die Züandsicherung nach ca. einer Minute hörbar (Klicken) die Gaszufuhr unterbrechen.**
- **Beachten Sie nationale gesetzliche Einschränkungen zum Betrieb während der Fahrt.**
- **Schalten Sie die Heizung im Zweifelsfall aus.**
- **Vor dem Anschluss an eine zentrale Wasserversorgung (Land- bzw. City-Anschluss) muss ein Druckminderer eingesetzt werden, der verhindert, dass höhere Drücke als 2,8 bar im Boiler auftreten können.**
- **Das Wasser im Warmwasserboiler ist heiß und kann zu Verbrühungen führen. Lassen Sie vor dem Entleeren des Warmwasserboilers den Warmwasserboiler abkühlen.**

Gaskocher



Abbildung kann vom Original abweichen, es sind je nach Küche verschiedene Kocherformen eingebaut.

Der Gaskocher ist mit einer Abdeckplatte aus Sicherheitsglas versehen. Um Schäden an der Glasplatte zu vermeiden, betreiben Sie den Gaskocher nie bei heruntergeklappter Platte und schließen Sie die Glasplatte vor jeder Fahrt.

Gaskocher in Betrieb nehmen

Vor dem Kochen müssen Sie zunächst das Hauptabsperrrventil an der Gasflasche (Seite 5-1) und das Absperrrventil (Seite 5-2) öffnen. Öffnen Sie zum Kochen die Glasplatte.

Gaskocher

Entzünden der Kochstellen

- Drehknopf der gewünschten Kochstelle nach links (auf Großstellung) drehen und eindrücken.
- Ausströmendes Gas seitlich am Brenner entzünden.
- Drehknopf noch etwa 10 Sekunden weiter gedrückt halten, wenn die Kocherflamme brennt, um die Zündsicherung vorübergehend zu überbrücken. Wird der Drehknopf zu früh losgelassen, verlöscht die Flamme, kann aber sofort wieder gezündet werden.
- Wenn die Flamme der Kochstelle nach Loslassen des Drehknopfes brennt, kann sie mit dem Drehknopf reguliert werden:
 - Symbol „große Flamme“: Großstellung.
 - Symbol „kleine Flamme“: Kleinstellung.

Beenden des Kochvorgangs

- Drehknopf ganz nach rechts drehen (0-Stellung).
- Absperventil schließen (Seite 5-1).

Allgemeine Hinweise

- Töpfe in der Mitte der Kochstelle aufsetzen.
- Nur Töpfe bis max 16–20 cm ø ohne gewölbten Boden verwenden.

- Nur für Gasherd taugliche Töpfe verwenden.
- Flammen nicht über den Topfrand hinaus-schlagen lassen.
- Mit heißen Kochtöpfen immer einen Abstand von mind. 2 cm zur Glasabdeckung halten.

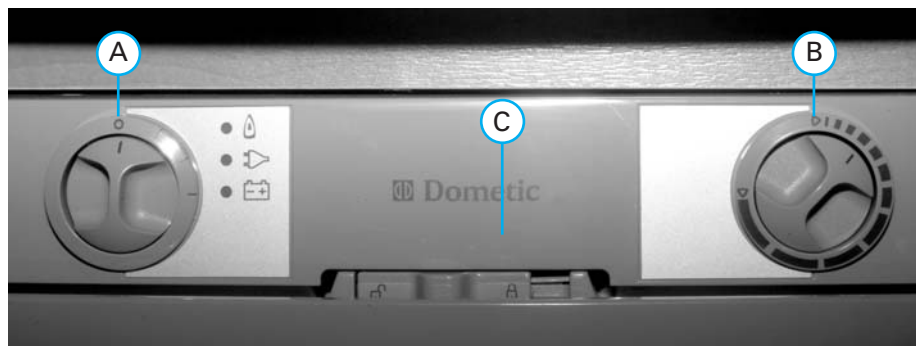
Achtung

- **Abdeckplatte von Kochfeld und Spüle besteht aus Glas. Es besteht die Gefahr, dass die Abdeckplatte bei Belastung oder Schlag springt. Nicht als Abstellfläche benutzen. Während des Zündvorganges darf sich kein Topf auf der Kochstelle befinden!**
- **Keine brennbaren Gegenstände während des Betriebs in der Nähe des Kochers lagern.**
- **Während des Kocherbetriebes Dachluke öffnen, um Sauerstoffmangel zu vermeiden.**
- **Öl oder Fett nicht überhitzen – Brandgefahr!**
- **Griffe von Töpfen und Pfannen nicht über den Rand der Arbeitsplatte ragen lassen, damit nichts versehentlich vom Kocher**

gestoßen werden kann.

- **Den Kocher niemals unbeaufsichtigt lassen, vor allem, wenn Kinder „an Bord“ sind!**
- **Kocherflammen dürfen nicht für Heizzwecke verwendet werden.**
- **Bei längerer Betriebspause, auf jeden Fall vor der Fahrt, sind alle Gasabsperrentile zu schließen.**
- **Prüfen Sie regelmäßig die Zündsicherung des Kochers. Ist die Flamme erloschen, muss die Zündsicherung nach ca. einer Minute hörbar (Klicken) die Gaszufuhr unterbrechen.**

Kühlschrank



Der Kühlschrank ist für den Betrieb mit 230 V, 12 Volt oder Gas ausgelegt. Die Wahl der Betriebsart sowie die Kühlleistung werden über die Bedienblende geregelt.

A – Energiewahlschalter

B – Gas/Elektrothermostat

C – Türverriegelung

Gasbetrieb

- Hauptabsperrenteil an der Gasflasche (Seite 5-1) und das Absperrventil im Aufbau (Seite 5-2) öffnen.
- Den Energiewahlschalter A auf Gasbetrieb stellen.
- Den Drehknopf B bis zum Anschlag nach rechts drehen.

- Der Zündvorgang erfolgt automatisch. Das Aufleuchten der Anzeige „Gas“ und ein tickendes Geräusch lassen erkennen, dass Zündfunken erzeugt werden. Nach erfolgreicher Zündung verstummt das Geräusch.
- Zum Ausschalten des Gasbetriebs (Komplettabstaltung) den Energiewahlschalter A in die senkrechte Position auf 0 stellen.

230 V-Betrieb

- Den Energiewahlschalter A auf Netzbetrieb (230V) stellen.
- Achten Sie darauf diese Betriebsart nur zu wählen, wenn die Spannungsversorgung des Stromanschlusses mit dem angegebenen Wert des Kühlschranks übereinstimmt, da das Gerät sonst beschädigt werden kann.

12 V-Betrieb

- Den Energiewahlschalter A auf 12 V-Betrieb stellen.
- Der 12 V-Betrieb ist nur während der Fahrt möglich, um eine zu schnelle Entladung der Batterie zu verhindern.

Automatikbetrieb – AES (Optional)

In der Ausführung AES verfügt der Kühlschrank über eine automatische Energiewahl. Das Gerät ist zusätzlich mit einer Automatikfunktion ausgestattet, die selbstständig zwischen den verschiedenen Energiearten auswählt. Stellen Sie hierfür den Schalter A auf die Stufe „Auto“. Die elektronisch ausgewählte Energieart wird angezeigt. Die Umstellung auf manuellen Betrieb ist jederzeit möglich.

Temperaturregelung

Der Kühlschrank braucht einige Stunden, um seine normale Betriebstemperatur zu erreichen. Im beladenen Zustand dauert die Abkühlzeit länger.

- Im 230 V-Betrieb erfolgt die Regelung über Drehknopf B. Nach Erreichen der Betriebstemperatur kann der Regler auf eine mittlere Stellung zurückgedreht werden.

Kühlschrank

- Bei Gasbetrieb wird nach Erreichen der Betriebstemperatur Drehknopf B ebenfalls auf eine mittlere Stellung zurückgedreht.

Türverriegelung

Um ein Öffnen während der Fahrt zu vermeiden, ist die Kühlschranktür mit einer Verriegelung versehen (C). Die Abbildung zeigt die Tür in unverriegeltem Zustand. Zum Schließen verschieben Sie die Verriegelung nach rechts. Soll der Kühlschrank für längere Zeit außer Betrieb genommen werden, öffnen Sie die Tür einen Spalt weit und bringen Sie den Verriegelungsschalter in die Mittelstellung. Dadurch ist die Tür ein Stück geöffnet, sodass Schimmelbildung vermieden wird.

Achtung

- **Schalten Sie vor Fahrtantritt den Kühlschrank auf die 12 V-Anlage um.**
- **Sichern Sie vor Fahrtantritt die Kühlschranktür mit der Türverriegelung.**
- **Stellen Sie vor Inbetriebnahme des Kühlschranks im 230 V-Netzbetrieb sicher, dass das angeschlossene Versorgungsnetz mit den technischen Daten des Kühlschranks übereinstimmt.**
- **Kontrollieren Sie vor dem Einschalten des Kühlschranks, ob die Lüftungsgitter des Kühlschranks frei sind.**
- **Unter 0°C Außentemperatur müssen Winterabdeckungen (optional) montiert werden, um Schäden am Kühlaggregat zu vermeiden.**

Allgemeine Hinweise

- Verwenden Sie möglichst vorgekühlte Lebensmittel.
- Starten Sie den Kühlschrank schon einige Stunden vor Fahrtantritt, um die Betriebstemperatur zu erreichen.
- Lebensmittel und Getränke sollten nur in dicht schließenden Behältern im Kühlraum untergebracht werden. Verdunstende Flüssigkeit fördert die Vereisung der Kühlrippen.
- Zusammengeknülltes Papier, zwischen die Behälter gestopft, verhindert Klappergeräusche während der Fahrt.

Hinweise zur Reinigung des Kühlschranks finden Sie in unseren Pflegetipps auf Seite 10-2.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte der beiliegenden Betriebsanleitung des Kühlschranks.



Ihr Reisemobil besitzt eine kombinierte 230 V/12 V-Anlage. Zu dieser elektrischen Anlage gehören der Anschlussstecker (230 V), der zweipolige Sicherungsautomat mit FI-Schutz, das Netzladegerät, das Verteilungsmodul mit Sicherungskasten 12 V, die Aufbaubatterie und das Control-Panel.

Achtung

Elektrischer Strom!

Bei Berührung spannungsführender Teile besteht Lebensgefahr. Durch eine defekte elektrische Anlage können Teile spannungsführend werden und es kann zum Brand kommen.

Beachten Sie die Bedienungsanleitung für Control-Panel und Verteilungsmodul sowie folgende Hinweise:

- Stellen Sie sicher, dass das angeschlossene Stromnetz mit den technischen Daten der elektrischen Anlage übereinstimmt.
- Benutzen Sie nur intakte Anschlusskabel mit einer max. Länge von 25 m zum Anschluss der elektrischen Anlage an das Stromnetz. Wickeln Sie Kabeltrommeln immer vollständig ab, da sie

sonst überhitzen können.

- Achten Sie beim Verlegen des Anschlusskabels darauf, dass keine Stolperfallen entstehen.
- Lassen Sie Arbeiten an der elektrischen Anlage nur durch eine autorisierte Fachwerkstatt durchführen.
- Lassen Sie die elektrische Anlage regelmäßig durch eine autorisierte Fachwerkstatt prüfen.
- Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage alle Geräte und Lampen ausschalten, die externe 230 V-Netzspannungsversorgung trennen und die Aufbaubatterien abklemmen.
- Betreiben Sie nur intakte Elektrogeräte an der elektrischen Anlage und überschreiten Sie nicht die max. zulässige Leistung der elektrischen Anlage.

Netzanschluss herstellen

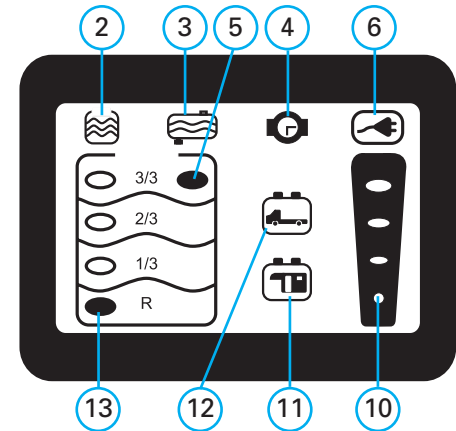
Sie benötigen ein 3-poliges CEE-Anschlusskabel und eventuell eine Verlängerung. Informieren Sie sich vor Fahrten, auch ins europäische Ausland, über die gebräuchlichen Stecker- und Anschlussysteme. Das Kabel muss eine für den Außeneinsatz zugelassene flexible Gummischlauchleitung mit einem Querschnitt von mindestens 3 x 2,5 mm² und einer Länge von maximal 25 m sein.

Achtung

Kabeltrommeln müssen komplett abgewickelt werden, um eine Überhitzung zu vermeiden.

1. Öffnen Sie die Anschlussdose am Fahrzeug und klappen Sie den Schutzdeckel des Anschlusssteckers nach oben.
2. Stecken Sie die Steckdose des Anschlusskabels auf den Außenstecker. Danach verbinden Sie den Stecker des Verbindungskabels mit dem 230 V-Netz.
3. Trennen Sie den Netzanschluss in umgekehrter Reihenfolge.

Control-Panel



Lage:

Bei allen Fahrzeugen innen über oder neben der Aufbautür.

Control-Panel

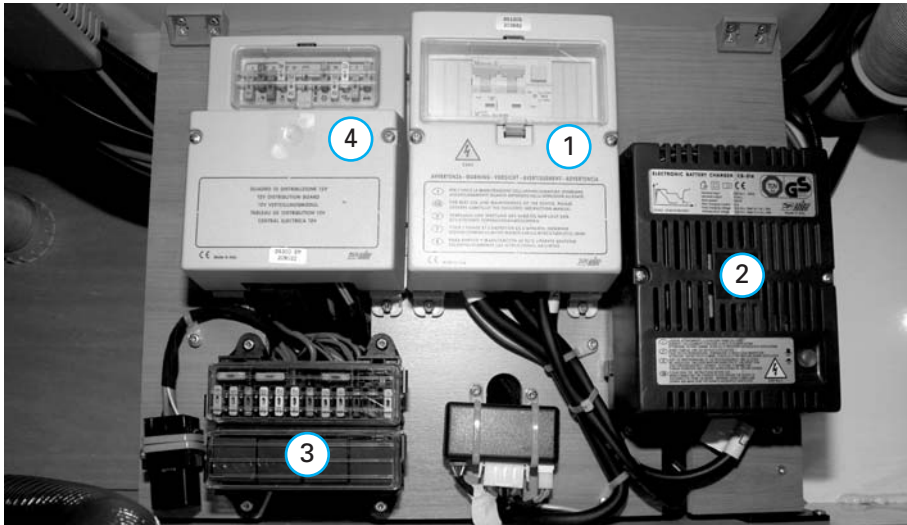
Das Control-Panel bietet auf einen Blick eine Übersicht über die wichtigsten Versorgungssysteme und besitzt Steuerungsfunktionen (B1 = Fahrzeugbatterie, B2 = Aufbauatterie).

Funktionen:

- 1 Taster Überwachung Fahrzeugbatterie
- 2 Signalisiert Test Frischwassertank, Blinken signalisiert "Frischwassertank leer"
- 3 Signalisiert Test Abwassertank, Blinken signalisiert "Abwassertank voll"

- 4 Signalisiert Ladung der Batterien B1 und B2 durch Lichtmaschine
- 5 Signalisiert "Abwassertank voll"
- 6 Signalisiert 230 V-Netzanschluss
- 7 Vorzeltlicht-Schalter, bei laufendem Motor geht das Vorzeltlicht automatisch aus, vom Hauptschalter abhängig
- 8 Hauptschalter
- 9 Wasserpumpe, vom Hauptschalter abhängig.
- 10 Spannungsanzeige Überwachung Batterien B1 und B2.
- 11 Signalisiert Test Aufbauatterie, Blinken signalisiert Alarm.
- 12 Signalisiert Test Fahrzeugbatterie, Blinken signalisiert „Alarm“.
- 13 Signalisiert Füllstand Frischwassertank.
- 14 Taste Überwachung Frischwassertank
- 15 Taster Überwachung Aufbauatterie (B2)

Sicherungen



- 1 Sicherungsautomat mit FI-Schutz**
- 2 Netzladegerät**
- 3 Sicherungskasten 12 V**
- 4 Verteilungsmodul 12 V**

Bei Netzanschluss werden das Netzladegerät und die Steckdosen in der Küche und in den Sitzbänken direkt mit 230 V Wechselstrom versorgt. Die 12 V-Anlage wird von einer von der Starterbatterie getrennten Aufbauatterie gespeist. Diese Batterie wird bei Netzanschluss durch das Netzladegerät ständig nachgeladen. Während der Fahrt erfolgt die Nachladung dieser Batterie über die Lichtmaschine des Fahrzeuges.

Lage:

- 580 Staufach rechts
- 600 Hinter der klappbaren Einstiegstufe
- 670 Staufach rechts
- 700 Unter der klappbaren Einstiegstufe

665 TI / 695 TI / 725 TI
Unter Einzelsitz rechts

Ein Trennrelais im Motorraum regelt den Stromfluss bei laufender Lichtmaschine. Wenn die Spannung 13,3 V übersteigt, wird die Aufbauatterie mitgeladen.

Das Ladegerät lädt die Batterien bei Netzanschluss. Es besitzt einen EIN/AUS-Schalter und einen Umschalter zwischen Gel- und Säurebatterien.

Sicherungskasten 12 V

Der Sicherungskasten enthält die Sicherungen für die 12 V-Verbraucher. Die Steckplatzbelegungen und Absicherungsgrößen sind wie folgt zugeordnet:

Position Verbraucher	Absicherung Einheit
1. Begrenzungsleuchte links	5 A
2. Begrenzungsleuchte rechts	5 A
3. Zündung (Klemme 15)	10 A
4. 12 Volt Verteiler Möbel rechts / Heck	20 A
5. 12 Volt Verteiler Möbel links hinten Waschaum	20 A
6. 12 Volt Verteiler Möbel links vorne	20 A
7. Pumpe Wärmetauscher	10 A
8. Backofen mit Grill	5 A
9. Dunstabzugshaube	5 A
10. SecuMotion	1 A
11. Rückfahrkamera	1 A
12. Deckenlüfter	5 A
13. frei	
14. Arbeitsleuchten Heck	10 A
15. Standheizung und Sonnenrollo	40 A
16. Wechselrichter 300W	40 A

Sicherungen im Verteilungsmodul

Das Verteilungsmodul steuert die Aufladung der Fahrzeug- und Aufbaubatterie und enthält die folgenden Sicherungen.

Position Verbraucher	Absicherung Einheit
1. Vorzeltlicht	5 A
2. Wasserpumpe	10 A
3. Heizung/Boiler	10 A
4. Lichtgruppe "A"	20 A
5. Lichtgruppe "B"	20 A
6. 12V-AES- u. Absorberkühlschrank	30 A
7. Zusatz-Ausgang "AUX"	20 A
8. elektrische Trittstufe	25 A
9. Gasversorgung	3 A
10. Ausgang "simuliertes D+"	3 A

Achtung

Wechseln Sie defekte Sicherungen nur aus, wenn die Fehlerursache beseitigt ist. Verwenden Sie nur Originalsicherungen, die den vorgegebenen Werten entsprechen. Niemals Sicherungen reparieren oder überbrücken!

Sicherungsautomat mit FI-Schutz

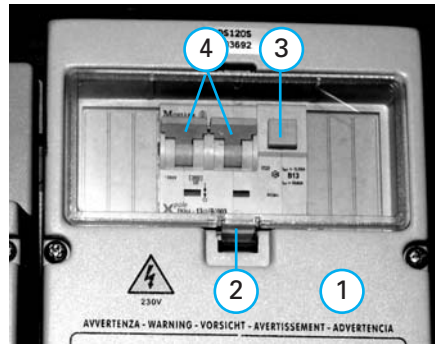
Sichert die Einspeisung von 230Volt in das Bordnetz ab.

Achtung

Elektrischer Strom! Ein defekter oder manipulierter Sicherungsautomat kann Sie bei einem elektrischen Defekt oder bei Überlastung der elektrischen Anlage nicht schützen. Es besteht Lebensgefahr.

Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Lassen Sie Arbeiten an der elektrischen Anlage nur durch eine autorisierte Fachwerkstatt durchführen.
- Lassen Sie die elektrische Anlage regelmäßig durch eine autorisierte Fachwerkstatt prüfen.
- Prüfen Sie regelmäßig die Funktion des FI-Schutzschalters.
- Erzwingen Sie niemals die Stellung "EIN" durch Manipulation am Sicherungsautomaten.



Bei einem elektrischen Defekt oder bei Überlastung der 230 V-Anlage schalten die Sicherungen (4) im Sicherungsautomaten (1) mit FI-Schutz in Stellung "AUS".

Gehen Sie in diesem Fall folgendermaßen vor:

1. Schalten Sie alle elektrischen Verbraucher ab.
2. Trennen Sie den Netzanschluss des Reisemobils.
3. Schalten Sie die Sicherungen (4) im Sicherungsautomaten (1) in Stellung "EIN".
4. Stellen Sie den Netzanschluss wieder her.

Sollte der Sicherungsautomat unmittelbar danach wieder in Stellung "AUS" schalten, trennen Sie den Netzanschluss des Reisemobils, und lassen Sie die elektrische Anlage durch eine autorisierte Fachwerkstatt prüfen.

FI-Schutzschalter prüfen

1. Stellen Sie den Netzanschluss her. Der FI-Schutzschalter kann nur geprüft werden, wenn der Netzanschluss hergestellt ist!
2. Öffnen Sie die Abdeckscheibe (2). Die Sicherungen (4) müssen sich in Stellung "EIN" befinden.
3. Drücken Sie den Testknopf (3).
 - Wenn die Sicherungen (4) in Stellung "AUS" springen, ist der FI-Schutzschalter in Ordnung. Bringen Sie die Sicherungen (4) in Stellung "EIN", und schließen Sie die Abdeckscheibe (2).
 - Erfolgt keine Reaktion an den Sicherungen (4), ist der FI-Schutzschalter defekt.

Trennen Sie sofort den Netzanschluss, und lassen Sie die elektrische Anlage durch eine autorisierte Fachwerkstatt prüfen.

Aufbaubatterien



Lage:

580	Staufach rechts
600	Staufach rechts
670	Bodenwanne Heckgarage
700	Bodenwanne Heckgarage

665 TI / 695 TI / 725 TI
Bodenwanne Heckgarage

Die 12-Volt Anlage wird je nach Reisemobil von einer bzw. von zwei Aufbaubatterien gespeist. Die Ladung der Aufbaubatterie erfolgt während der Fahrt über die Lichtmaschine des Fahrzeuges und bei Netzanschluss im Stand durch das Netzladegerät. Das Netzladegerät liefert 10 bzw. 16 A Ladestrom. Bei einer Aufbaubatterie müssen Sie

etwa 12 Stunden laden, bei zwei Batterien etwa 24 Stunden, damit die Aufbaubatterien ihre volle Kapazität erhält. Bei Unterschreiten einer Batteriespannung von 10 V schaltet das Verteilungsmodul alle 12 V-Verbraucher ab. Ist ein Netzanschluss nicht möglich, muss die Aufbaubatterie rechtzeitig wieder durch die Lichtmaschine des Fahrzeuges nachgeladen werden. Prüfen Sie den Ladezustand der Aufbaubatterien am Control-Panel.

Nutzen Sie während des Urlaubs jede Gelegenheit zum Aufladen der Batterie über das eingebaute Netzladegerät (Netzanschluss). Der Ladezustand der Aufbaubatterien kann am Control-Panel geprüft werden. Wird der Ladezustand nicht beachtet, die Aufbaubatterie nicht nachgeladen und Verbraucher weiter in Betrieb gelassen, bewirkt dies eine Tiefentladung der Aufbaubatterie. Das kann zur Beschädigung oder Zerstörung der Batterie führen!

Tiefentladungsschutz

Eine elektronische Steuerung schaltet alle 12 V-Verbraucher aus, wenn die Aufbaubatterien die minimale Spannung von 10 V erreicht. Es ist möglich, die Verbraucher für ungefähr eine Minute mit dem Hauptschalter am Control-Panel wieder einzuschalten. Von dieser Einrichtung sind der Kühlschrank, die elektrische Trittstufe und die direkt von der Aufbaubatterie versorgten Verbraucher ausgeschlossen.

Achtung

Beim Einbau ungeeigneter Batterien besteht Explosionsgefahr. Batteriesäure ist hochgiftig und ätzend. Beachten Sie daher die Behandlungshinweise auf den Aufbaubatterien und die folgenden Hinweise:

- Lassen Sie Aufbaubatterien nur durch eine autorisierte Fachwerkstatt austauschen.
- Verwenden Sie niemals Starterbatterien als Aufbaubatterien.
- Tragen Sie beim Umgang mit Batterien stets Handschuhe und Schutzbrille.

Tiefentladene Aufbaubatterien können beschädigt oder zerstört werden und zu Funktionsstörungen oder zum Ausfall der elektrischen Anlage führen. Beachten Sie daher die Behandlungshinweise auf den Aufbaubatterien und die folgenden Hinweise:

- Beginnen Sie Ihre Reise stets mit vollgeladenen Aufbaubatterien.
- Aufbaubatterien mit Säurefüllung sind wartungsarm. Prüfen Sie trotzdem regelmäßig den Wasser-Elektrolytstand. Liegt er unterhalb der

Aufbaubatterien

Minimum-Markierung, füllen Sie die Batterie mit gereinigtem Wasser bis zum Nennstand auf. Gelbatterien sind wartungsfrei.

- Prüfen Sie regelmäßig den Ladezustand der Batterien am Control-Panel.
- Bei längeren Standzeiten (vier Wochen und länger) ohne Netzanschluss muss der Minuspol der Aufbaubatterie abgeklemmt werden!
- Schalten Sie Verbraucher (z. B. Wasserpumpe) über Nacht oder bei Abwesenheit ab.

Wissenswertes über Batterien

Die Aufbaubatterien sind wiederaufladbare Stromspeicher. Die entnommene Kapazität muss den Aufbaubatterien wieder vollständig zurückgeführt werden. Das Netzladegerät ist in der Regel das einzige Hilfsmittel, die Aufbaubatterie wieder aufzuladen. Ladung mit einem ungeeigneten Ladegerät, führt zur starken Sulfatation der Batterieplatten und somit zum „Verhungern“ der Batterie. Lichtmaschine oder Solaranlage sind nur eine unterstützende Ladeeinrichtung, um über begrenzte Zeiträume autark zu sein.

Was kann zum Defekt oder Ausfall der Aufbaubatterie führen?

1. Negative Ladebilanz = Kapazitätsverlust = Batterieausfall

Mögliche Ursachen:

- unzureichende Ladezeit (kleiner 12 Stunden) über das Netzladegerät
- defektes Netzladegerät
- ungeeignetes Ladegerät
- durch zu viele nachträglich eingesetzte elektrische Verbraucher (negative Energiebilanz)

2. Tiefentladene Batterie

Mögliche Ursachen:

- nicht ausgeschaltete Verbraucher
- schleichende Entladung im Milliampere-Bereich trotz ausgeschaltetem Hauptschalter, z. B.:
- durch elektromagnetisches Absperrventil der Heizung
- durch Solarregler (Ausgang)
- durch das Control-Panel
- durch ein Ladegerät (Ausgang)
- durch stille Verbraucher (z. B. Uhr, Kontrolllichter, LED).

Beispiel: Stille Verbraucher können eine Stromaufnahme von ca. 55 Milliampere haben. Das bedeutet, dass an einem Tag ca. 1.32 Ah aus der Batterie entnommen werden. Eine

vollgeladene Batterie ist somit nach rund 2 Monaten restlos entladen! Als Folge einer solchen Schädigung kann nach evtl. Wiederaufladung nur ein Bruchteil der theoretisch entnehmbaren Kapazität entnommen werden, oder die Batterie ist bereits durch einen Kurzschluss in einer der Batteriezellen zerstört.

3. Selbstentladung (unabhängig von Dauerverbrauchern)

Die Selbstentladung bei 20-25°C ist mit 0,1% Batteriekapazität/Tag extrem gering. Bei Temperaturen über 35°C steigt die Selbstentladung auf 0,7 %/Tag, d. h. 7mal höher! Bei Standzeiten im Sommer führt die Kombination von Dauerverbrauchern und Selbstentladung ohne Nachladung über das Netzladegerät zu einer noch schnelleren Tiefentladung der Batterie.

Empfehlung: mindestens 1mal/Monat Nachladung über das Netzladegerät.

Für weitere Informationen lesen Sie die Behandlungshinweise, die auf jeder Batterie angebracht sind.

Halogenlampen



Halogeneinbauspots im Bad

Die Halogenspots sind mit Halogenbirnen unterschiedlicher Leistung ausgestattet.

- Für den Wechsel der Birne schalten Sie zunächst die Stromversorgung ab.
- Das Lampenglas wird durch einen Klemmring gehalten. Drücken Sie diesen mit einem kleinen Schraubendreher soweit zusammen, bis er sich über die Halte-Nasen hebeln lässt.
- Ziehen Sie die Halogenbirne aus ihrer Fassung.
- Verfahren Sie für den Einbau in der umgekehrten Reihenfolge.



Halogenstrahler

- Für den Wechsel der Birne schalten Sie die Stromversorgung ab.
- Flachen Schraubendreher in die seitlichen Schlitze am Strahler einstecken und Einsatz nach vorn schieben.
- Ziehen Sie die Halogenbirne aus ihrer Fassung.
- Verfahren Sie für den Einbau in der umgekehrten Reihenfolge.

Hinweis

Berühren Sie den Glaskolben der neuen Birne nicht mit bloßen Fingern, da die zurückbleibenden Fingerabdrücke die Lebensdauer erheblich verkürzen können.

Achtung

Die Alkovenleuchte nicht gegen den Himmel drehen. Sicherheitsabstand zu allen Bauteilen und z.B. Bettwäsche von 10 cm einhalten.

Bei Hochklappen des Alkovenbetts ist darauf zu achten, dass die Beleuchtung im Alkoven ausgeschaltet ist.

Es besteht Überhitzungs- und Brandgefahr!

Vermeiden Sie Hitzestaus durch geöffnete Oberschrankklappen im Bereich der Halogenspots. Zu lange Hitzeeinwirkung kann zu Verfärbung der Klappenoberfläche führen.

Frischwasserversorgung

Achtung

Füllen Sie nur sauberes Trinkwasser in die Frischwasseranlage ein! Kraftstoff ist sehr gesundheitsschädlich und wenige Tropfen Kraftstoff machen die gesamte Frischwasseranlage unbrauchbar.

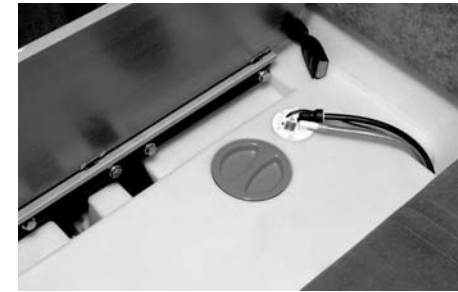
- Achten Sie bitte beim Betanken des Fahrzeugs durch unkundige Personen immer darauf, dass die Tanköffnungen von Treibstofftank und Frischwassertank nicht verwechselt werden.
- Schließen Sie den Einfüllstutzen für Frischwasser stets ab.
- Wenn das Reisemobil bei Frost nicht beheizt wird, kann es in Frisch- und Abwasseranlage zu Frostschäden kommen. Entleeren Sie bei Frostgefahr alle Behälter, Schläuche und Leitungen.

Die Wasserversorgung Ihres Karmann-Reisemobils erfolgt über den eingebauten Frischwassertank. Eine elektrische Druckpumpe pumpt das Wasser zu den Verbrauchsstellen in Küche und Bad.



Einfüllstutzen Trinkwasser

Der Frischwassertank wird über den verschließbaren Tankstutzen an der Fahrerseite Ihres Reisemobils befüllt. Schließen Sie bitte vorher alle Ablassventile und Verbrauchsstellen.



Frischwassertank

Lage:

580 / 670 / 700

Jeweils unter hinterer Sitzbank der Seitensitzgruppe

600

Serviceklappe zwischen Bad und Einstieg

665 T1 / 695 T1 / 725 T1

Unter der Seitensitzbank

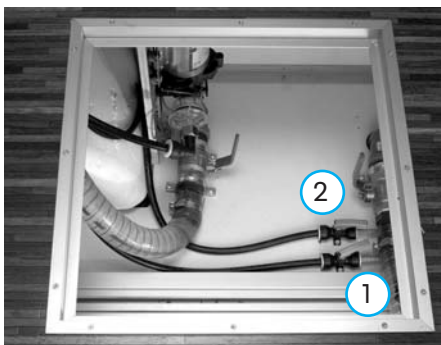
Der jeweilige Stand des Frischwassers kann am Control-Panel (Seite 7-2) abgelesen werden.

Entleerung und Reinigung

Hinweis

Schalten Sie die Wasserpumpe am Control-Panel aus, da der automatische Druckschalter

Frischwasserversorgung

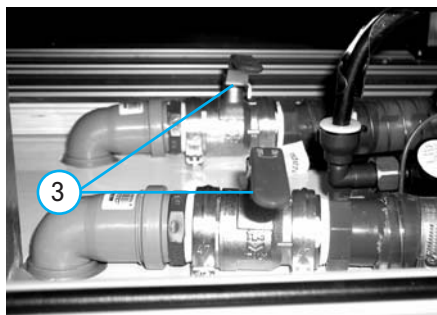


beim Entleeren des Tanks in Betrieb gesetzt wird und die Pumpe durch Trockenlauf Schaden nehmen kann.

Öffnen Sie den roten Reinigungsdeckel unter der Sitzbank durch Drehen.
Öffnen Sie zur Entleerung der gesamten Frischwasseranlage, die Ventile zur Warm- (1) und zur Kaltwasserentleerung (2) und die Absperrhähne (3). (Abbildung zeigt Ontario 580)

Hinweise

- Absperrhähne für Frisch- und Abwasser: Hebel quer zur Leitung: geschlossen
Hebel längs zur Leitung: geöffnet
- Spülen Sie den Frischwassertank gut durch und entkeimen Sie ihn, falls erforderlich.
- Schließen Sie nach der Reinigung alle Ventile, und den Deckel des Tanks.



- Füllen Sie den Tank am Einfüllstutzen mit Frischwasser.
- Schalten Sie die Wasserpumpe am Control-Panel an und schließen Sie alle Armaturen sobald Frischwasser austritt.

Achtung

In der Frischwasseranlage besteht Infektionsgefahr durch gesundheitsschädliche Keime. Benutzen Sie zur Reinigung keine handelsüblichen Reinigungsmittel sondern Entkeimungsmittel aus dem Fachhandel. Beachten Sie die Anwendungsvorschriften der Entkeimungsmittel und die Frischwasserverordnung.



Pumpe für Frischwassersystem

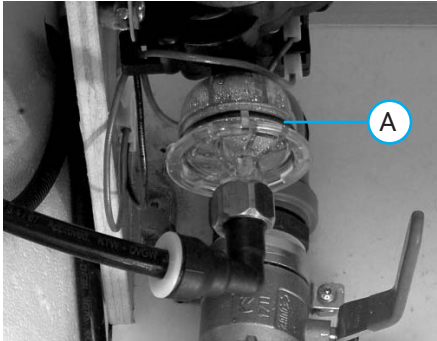
Lage:

580	Unter dem Tisch
600	Seitenklappe vorn links
670	Seitenklappe vorn links
700	Seitenklappe mitte links

665 TI / 695 TI / 725 TI
Serviceklappe links vorn

Der Filter A (folgende Seite) der Frischwasserpumpe sollte mindestens einmal im Jahr unter fließendem Wasser gereinigt werden. Lassen Sie vor der Filterreinigung das Frischwasser aus dem System ab.

Frischwasserversorgung



Entleeren Sie dazu den Frischwassertank wie vorher beschrieben.

Öffnen Sie alle Hähne in Mittelstellung zwischen „Warm“ und „Kalt“ und pumpen Sie das im Leitungssystem verbliebene Wasser heraus. Schalten Sie anschließend die Pumpe aus und trennen das Rohrleitungssystem am Einlass- und Auslassanschluss von der Pumpe. Legen Sie im Pumpenbereich ein Tuch unter. Schalten Sie die Pumpe wieder ein und entleeren so die Pumpe selbst.

Die Rohrleitungen im stillgelegten Zustand nicht wieder an die Pumpe anschließen. Um Schäden vorzubeugen, sollten alle Hähne geöffnet bleiben.

Achtung

Beim Anlaufen der Wasserpumpe könne Zündfunken entstehen und eine Explosion auslösen. Schalten Sie die Wasserpumpe niemals ein, wenn in der Umgebung Explosionsgefahr z. B. durch ausgetretenes Gas besteht.

Der Motor der Wasserpumpe kann sehr heiß werden. Decken Sie die Wasserpumpe niemals ab und lagern Sie keine brennbaren oder durch Wärme verformbaren Gegenstände in nächster Nähe der Wasserpumpe.

Die Wasserpumpe kann durch zu hohen Druck oder Trockenlauf beschädigt werden.

- **Der Betriebsdruck darf nicht über den vorgegebenen Werten der Wasserpumpe liegen.**
- **Schalten Sie die Pumpe bei leerem Frischwassertank nicht ein.**

Hinweise

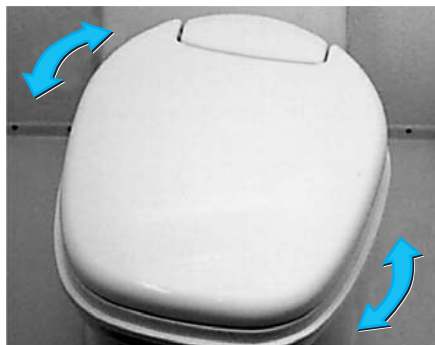
- Verwenden Sie ausschließlich sauberes Wasser zum Befüllen des Frischwassertanks.
- Bevor Sie Wasser entnehmen können, müssen Sie zunächst die Stromversorgung der Pumpe am Control-Panel einschalten.
- Da stehendes Wasser im Tank und den Leitungen nach kurzer Zeit ungenießbar wird, sollten Sie vor jeder Inbetriebnahme Ihres Karmann-Mobils alle Leitungen mit Frischwasser durchspülen.
- Öffnen Sie dazu die Hähne im Bad und in der Küche.

Spüle mit Einhebelmischer Toilette



Die Spüle Ihres Karmann-Mobils ist mit einem Einhebelmischer versehen, der wie eine normale Haushaltsarmatur arbeitet. Vergewissern Sie sich jedoch zuerst, ob der Pumpenschalter eingeschaltet ist (siehe Control-Panel Seite 7-2).

Tipps zur Pflege Ihrer Spüle entnehmen Sie bitte den Pflegehinweisen auf Seite 9-2.



Um mehr Raum im Bad zu gewinnen, lässt sich die Toilette drehen.

Die Toilette im Sanitärbereich ist mit einem herausnehmbaren Fäkalientank und einer elektrischen Wasserspülung ausgestattet. Das Spülwasser der Toilette wird aus dem Frischwassertank entnommen, damit reduziert sich mit jedem Spülvorgang der Tankinhalt!

Vor der ersten Benutzung muss der Fäkalientank mit einer Sanitär-Chemikalie befüllt werden.

Achtung

In der WC-Anlage werden gesundheits-schädliche Substanzen verwendet. Beachten Sie die Herstellerangaben. Wenn das Reisemobil bei Frost nicht beheizt wird, kann es in der WC-Anlage, zu Frostschäden kommen. Entleeren Sie bei Frostgefahr alle Behälter, Schläuche und Leitungen.

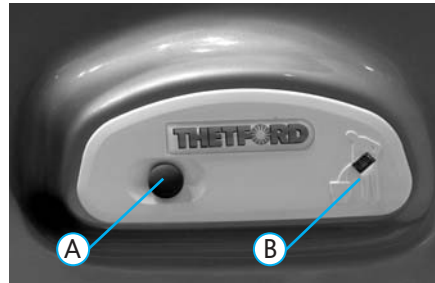
Toilette

Nehmen Sie dazu den Fäkalientank (siehe nächste Seite) heraus und stellen ihn senkrecht auf den Boden. Schwenken Sie den Entleerungsstutzen nach oben und entfernen Sie den Verschluss.

Dosieren Sie die Sanitär-Chemikalie nach Herstellerangaben und geben Sie soviel Wasser hinzu, bis der Boden des Tanks bedeckt ist. Geben Sie die Chemikalie auf keinen Fall direkt ins Becken.

Halten Sie sich bei der Dosierung der Chemikalie genau an die Angaben des Herstellers. Vermeiden Sie auf jeden Fall eine Überdosierung, da dies die Bakterienkulturen kommunaler Kläranlagen schädigen kann.

Verschließen Sie den Tank und schieben ihn in seine Halterung zurück. Wenn Wasser im Frischwassertank vorhanden ist, ist die Toilette jetzt gebrauchsfertig.

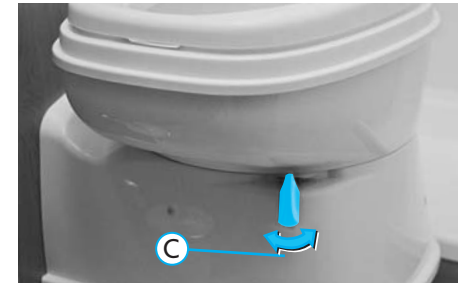


Wasserspülung mit Füllstandsanzeige

Die Wasserspülung schalten Sie durch Drücken der Spültaste A ein. Es fließt nur so lange Wasser, wie der Knopf gedrückt wird. Vor der Benutzung der Toilette sollten Sie kurz die Spülung betätigen, um etwas Wasser in das Becken fließen zu lassen. Drehen Sie nach Gebrauch den Schieberhebel C unter dem Toilettenbecken gegen den Uhrzeigersinn, um den Schieber zu öffnen und betätigen Sie die Spültaste. Schließen Sie danach den Schieber wieder.

Das Abwasser wird in einem 17 Liter fassenden Fäkalientank aufgefangen. Der Fäkalientank muss entleert werden, wenn die Füllstandsanzeige B aufleuchtet.

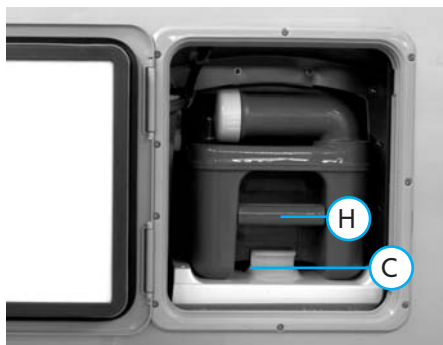
Der Tank ist dann mit ca. 15 Litern gefüllt. Die Restkapazität reicht für etwa 5 Benutzungen.



Hinweise

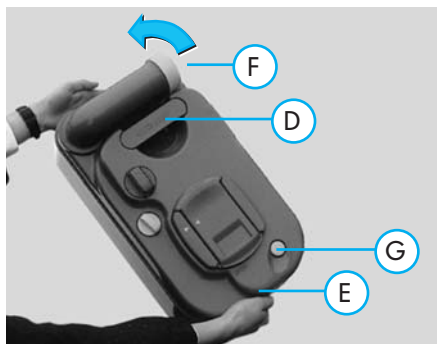
- Verwenden Sie Original-Thetford-Toilettenpapier oder ein anderes schnell auflösendes Papier, um die Mechanik des Fäkalientanks nicht zu beeinträchtigen.
- Reinigen Sie die Sanitäreinrichtung nur mit reichlich Wasser und einem Spülmittelzusatz. Verwenden Sie keinesfalls Essig- oder alkoholhaltige Reiniger.

Fäkalientank



Der Fäkalientank ist von außen zugänglich.

- Zum Entnehmen und Entleeren drücken Sie die gelbe Halteklammer C am vorderen Ende nach oben und ziehen anschließend den Tank am Tragegriff H waagrecht heraus. Der Schieber des Tanks verschließt sich automatisch.
- Halten Sie den Tank senkrecht nach unten, während Sie ihn zu einer Toilette oder Entsorgungsstation tragen.
- Stellen Sie den Fäkalientank senkrecht hin, drehen den Entleerungsstutzen F nach oben und entfernen Sie den Verschlussdeckel.



- Zum Entleeren heben Sie den Tank an den Griffen D und E an.
- Drücken Sie beim Ausgießen solange auf den Belüftungsknopf G, bis der Tank entleert ist.

Achtung

Verwenden Sie beim Hineinschieben des Fäkalientanks keine Gewalt. Dies kann zu schwerwiegenden Beschädigungen führen.

Hinweise

- Drücken Sie den Entleerungsknopf erst, wenn der Entleerungsstutzen nach unten gerichtet ist.
- Reinigen Sie den Fäkalientank nach dem Entleeren innen und außen.
- Füllen Sie den Tank, wie auf der vorhergehenden Seite beschrieben, mit einer Sanitär-Chemikalie.
- Den Verschlussdeckel wieder aufschrauben und den Entleerungsstutzen zurückschwenken.
- Anschließend den Tank in die Halterung zurückschieben, bis er einrastet und die Entsorgungsklappe schließen.

Der Fäkalientank darf nur in speziell dafür vorgesehene Entsorgungsstationen entleert werden!

Hinweis

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der mitgelieferten Betriebsanleitung des Toilettenherstellers.

Abwassertank



Lage:

580 / 600 / 670 / 700

Jeweils in der Fahrzeugmitte des Aufbaus über eine Bodenklappe erreichbar.

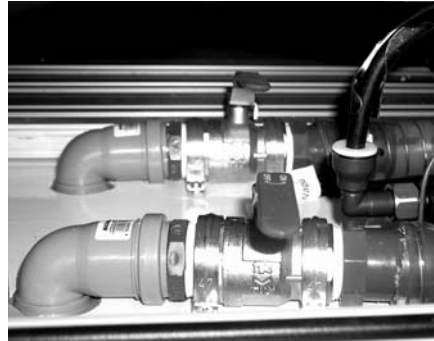
665 TI / 695 TI / 725TI

Seitenklappe vorn links

Der Abwassertank ist im Zwischenboden des Aufbaus untergebracht.

Der Abwasserstand wird auf dem Control-Panel (Seite7-2) angezeigt. Vergewissern Sie sich, bevor Sie Abwasser in den Tank einleiten, ob der Ablasshahn geschlossen ist.

Ablasshahn Abwasser



Lage:

580 Unter dem Tisch

600 Seitenklappe vorn links

670 Seitenklappe vorn links

700 Seitenklappe mitte links

665 TI / 695 TI / 725 TI

Seitenklappe vorn links

🔑 Entleeren Sie Ihren Abwassertank nur an ausgewiesenen Entsorgungsstationen oder auf Campingplätzen, die über entsprechende Kläranlagen verfügen. Informationen, welche Kommunen oder Campingplätze über geeignete Einrichtungen verfügen, erhalten Sie über Unterlagen des CIVD oder aus Campingführern.

Sollten keine geeigneten Entsorgungseinrichtungen zur Verfügung stehen, sammeln Sie das Abwasser in Kanistern und entsorgen es anschließend über das öffentliche Abwassersystem.

Achtung

Wenn das Reisemobil bei Frost nicht beheizt wird, kann es in Frischwasser- und Abwasseranlage zu Frostschäden kommen. Entleeren Sie bei Frostgefahr alle Behälter, Schläuche und Leitungen.



Außen

Fahrzeugwäsche

Die Fahrzeugwäsche kann mit speziellen Auto-shampoos vorgenommen werden.

Zur Reinigung der Fenster dürfen keine chemischen Reinigungsmittel, Alkohol, Glasreiniger oder spiritushaltige Reinigungsmittel verwendet werden. Ebenso dürfen die Reinigungsmittel keine Weichmacher enthalten.

Dies kann zur Versprödung oder Rissbildung führen. Stattdessen sollten Sie die Acrylglasfenster mit viel Wasser, niemals trocken, einem sauberen Schwamm und einem weichen Tuch reinigen.

Auch Aufkleber und Fensterbilder können zur Beschädigung der Fenster führen.

Die Fenstereinfassungsgummis sollten Sie nicht scharf reinigen, sondern nur einmal im Jahr mit Talkum einpulvern.

Dekorstreifen und Schriftzüge

Die Dekorstreifen und Schriftzüge außen am Fahrzeug sollten nicht mit Hochdruckreiniger oder Teerentferner behandelt werden, da sie sich ablösen oder beschädigt werden könnten. Darüber hinaus können sie wie die gesamte Fahrzeugoberfläche gepflegt werden.

Konservieren

Für die Konservierung des Aufbaus gelten die gleichen Voraussetzungen wie für das Basisfahrzeug. Eine rechtzeitige Konservierung erleichtert die Reinigung, da sich Schmutz nicht so schnell festsetzen kann. Auch wenn regelmäßig Waschkonservierer verwendet wird, empfiehlt es sich, die Alu-Außenwände des Fahrzeugs mindestens zweimal im Jahr mit Hartwachs zu schützen. Mindestens einmal pro Jahr sollten Sie die GfK-Teile des Aufbaus, wie Dach und Alkoven, mit Gel-Coat geeigneter Politur (aus dem Bootsbereich) behandeln und anschließend versiegeln.

Unterbodenschutz

Ein zusätzlicher Unterbodenschutz für den Aufbau ist nicht erforderlich, denn hier wurde eine Unterbodenplatte aus GfK angebracht. Da im Fahrbetrieb Verletzungen der Unterbodenplatte nicht auszuschließen sind, empfiehlt es sich, die Bodengruppe des Aufbau in bestimmten Abständen, am besten bei der jährlichen Dichtheitsüberprüfung und, wenn nötig, nacharbeiten zu lassen.

Innen

Bodenbelag

Der Bodenbelag Ihres Karmann-Mobils lässt sich mit einem handelsüblichen Haushaltsreiniger reinigen.

Polsterbezüge und Teppichboden

Polsterbezüge und Teppichboden werden mit speziellen Polster- oder Teppichreinigungsmitteln behandelt.

Gardinen

Die Gardinen sollten Sie nicht selbst waschen, sondern chemisch reinigen, da sie einlaufen bzw. die feuerhemmenden Imprägnierungen herausgewaschen werden könnten.

Möbel

Alle Möbeloberflächen sind kunststoffbeschichtet. Eine Reinigung ist mit handelsüblichen Mitteln möglich.

• Hinweis

Aufkleber oder Tesafilm auf den Möbeln können die Oberflächen beschädigen!

Kocher, Spüle und Einhebelmischer

Die Edelstahl-Oberflächen von Spüle und Gaskocher werden mit handelsüblichem Pflege-

und Reinigungsmittel gesäubert.

Bitte beachten Sie beim Reinigen des Gaskochers, dass die Thermoelemente an den Brennern nicht beschädigt oder verbogen werden. Die Gasbrenner sollten in regelmäßigen Abständen gereinigt werden.

Verwenden Sie zur Reinigung der Einhebelmischer keine scheuernden Mittel, um die Oberflächen nicht zu beschädigen.

Kühlschrank

Um die Bildung von Eisschichten zu vermeiden, sollte der Kühlschrank regelmäßig nach den Angaben des Herstellers abgetaut werden.

Um Schäden zu vermeiden, darf der Abtauvorgang nicht durch zusätzliche Wärmezufuhr, etwa mit einem Fön, beschleunigt werden.

Auch das Entfernen von Eisschichten mit scharfkantigen Gegenständen kann zu Beschädigungen führen.

Zur Reinigung ist Wasser mit einem Zusatz von Essig geeignet. Bei längeren Betriebsunterbrechungen sollte die Kühlschranktür etwas geöffnet bleiben, um Geruchsbildung oder Schimmel zu vermeiden.

Im Winter können die Abluftöffnungen des Kühlschranks mit einer speziellen Winterab-

deckung versehen werden.

Bad und Toilette

Alle Kunststoffteile im Sanitärbereich dürfen keinesfalls mit Essig- oder alkoholhaltigen Reinigern gesäubert werden.

Verwenden Sie auch keine Mittel mit scheuernden Zusätzen. Sand kann die Oberflächen der Kunststoffteile beschädigen. Spülen Sie deshalb das Waschbecken zunächst gründlich mit Wasser aus, bevor Sie es mit einem Tuch und ggf. Spülmittel reinigen. Weitere Hinweise zur Reinigung finden Sie in der beiliegenden Betriebsanleitung des Toilettenherstellers.

Winterbetrieb

Ihr Karmann-Mobil ist wintertauglich. Um Betriebsstörungen zu vermeiden, sollten Sie jedoch einige Punkte beachten:

• Frisch- und Abwasseranlage

bleiben auch bei Frost funktionsfähig. Voraussetzung ist allerdings, dass das Fahrzeug ständig über die Aufbauheizung beheizt wird.

Durch eine Zugabe von Kochsalz über den Abfluss der Spüle wird die Gefahr der Vereisung des Abwasserschleibers reduziert.

- **Butangas** geht unter 0°C nicht mehr in den gasförmigen Zustand über. Propangas ist in dieser Hinsicht unproblematisch.
- Die **Frostschutzsicherung der Heizung** entleert den Boiler bei Temperaturen von ca. 3°C im Boilerbereich automatisch. Bei beheiztem Fahrzeug liegt die Temperatur im Bereich des Boilers allerdings normalerweise höher. Sollte die Temperatur doch einmal unter diesen Wert sinken, verfahren Sie nach den Hinweisen zum Sicherheitsventil auf Seite 6-5.

• Hinweis

Da der Druckabfall im Frischwassersystem durch die automatische Entleerung des Boilers die Frischwasserpumpe in Gang setzt, kann der gesamte Frischwasservorrat über den Boiler ablaufen. Dies kann Schäden an der Pumpe durch Trockenlauf verursachen. Stellen Sie deshalb sicherheitshalber stets beim Verlassen des Fahrzeuges den Pumpen- oder Hauptschalter am Control-Panel (Seite 7-2) auf „Aus“.

Kontrollieren Sie im Winter nach jeder Fahrt, ob die **Zwangsentlüftung des Gasflaschenkastens** nicht durch Schneematsch verschlossen ist.

- Für die Abluftöffnungen des Kühlschranks bei Gasbetrieb sind Winterabdeckungen als Sonderzubehör erhältlich. Die Abdeckungen dürfen auch während des Betriebes im Winter montiert bleiben.
- **Ausreichende Be- und Entlüftung** sind im Winter besonders wichtig, um die durch Kochdünste, feuchte Kleidung etc. entstehende hohe Luftfeuchtigkeit entweichen

zu lassen. Durch handelsübliche Raum-Entfeuchter lässt sich die Luftfeuchtigkeit weiter reduzieren.

- Befreien Sie die **Dachluke** regelmäßig von Schnee, um das Eindringen von Schmelzwasser durch die Zwangsentlüftungen zu verhindern.
- Sichern Sie Ihr Fahrzeug nicht mit der Handbremse (Gefahr des Einfrierens) sondern besser mit eingelegtem Gang und Bremsklötzen unter den Rädern.
- Als Sonderzubehör ist eine **Winterabtrennung** für den Durchgang zum Fahrerhaus erhältlich.

Stilllegung des Fahrzeugs während des Winters

- Kraftstofftank ganz auffüllen.
 - Aufbaubatterie laden und abklemmen, da Kleinverbraucher, wie das Magnetventil der Frischwasserleitungen oder Stand-by-Dauerfunktionen der Radioanlage (Sonderausstattung), die Batterie entladen könnten.
 - Frischwassertank und Frischwasserleitungen entleeren. (Um eine restlose Entleerung zu gewährleisten, muss das Fahrzeug waagrecht abgestellt sein).
 - Entleeren Sie dazu den Frischwassertank wie auf der Seite 8-1 beschrieben.
 - Öffnen Sie dann alle Hähne in Mittelstellung zwischen „Warm“ und „Kalt“ und pumpen Sie das im Leitungssystem verbliebene Wasser heraus. Schalten Sie anschließend die Pumpe aus und trennen das Rohrleitungssystem am Einlass- und Auslassanschluss von der Pumpe. Entnehmen Sie den Filter.
 - **Hinweise**
 - Legen Sie im Pumpenbereich ein Tuch unter.
 - Die Rohrleitungen nicht wieder an die Pumpe anschließen
 - Um Schäden vorzubeugen, sollten alle Hähne geöffnet bleiben.
 - Abwassertank entleeren.
 - Fäkalientank entleeren.
 - Heizung/Warmwassergerät durch Öffnen der Warmwasserhähne in Küche und Bad entleeren. Schalter am Frostschutzventil des Boilers stellt sich durch Abklemmen der Batterie auf „0“, d.h. das Ventil ist geöffnet. So ist eine Entleerung des Boilers gewährleistet.
 - Wird die Aufbaubatterie nicht abgeklemmt, weil das Fahrzeug nur kurzfristig stillgelegt werden soll, ist es während des Winters unbedingt ratsam, den Boiler über das Frostschutzventil zu entleeren, um einen unkontrollierten Wasserablauf bei Frost zu vermeiden.
- Kontrollieren Sie regelmäßig den Ladezustand der Batterien (Darf nicht unter 10 Volt absinken).
 - Hauptabsperrventil an der Gasflasche und alle Geräteabsperrventile schließen.
 - Kühlschrantür leicht öffnen.

Gasanlage

Die folgende Tabelle nennt mögliche Störungen und gibt Tipps für deren Beseitigung. Für Betriebsstörungen, die bei Geräten der Sonderausstattung auftreten können (z.B. Klimaanlage, etc.) ziehen Sie bitte die entsprechende Bedienungsanleitung des Gerätes zu Rate.

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Gasgeruch, ungewöhnlich hoher Gasverbrauch	Undichtigkeit der Gasanlage	Türen und Fenster öffnen und die gesamte Gasanlage außer Betrieb setzen. Jede Art von möglicher Funkenbildung vermeiden (z.B. durch offenes Feuer, Rauchen oder Elektroschalter). Fachwerkstatt aufsuchen und Dichtigkeit der Anlage überprüfen lassen
Kein Gas an Verbrauchsstellen	Gasflaschenventil geschlossen Absperrventile in der Zuleitung geschlossen Außentemperatur zu niedrig, Gasflaschen mit Butangas gefüllt Störung am Einbaugerät	Gasflaschenventil öffnen Absperrventile öffnen Im Winterbetrieb immer reines Propangas (bis -32°C) benutzen Service des jeweiligen Geräteherstellers aufsuchen
Gaskocher lässt sich nicht zünden. Nach Loslassen der Regler erlischt die Flamme.	Züandsicherung defekt	Fachwerkstatt aufsuchen

Gasanlage

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Kein korrektes Flambild z.B. beim Gasherd	Gasdruckregler defekt	Fachwerkstatt aufsuchen
Bei Reglerstellung „Kleine Flamme“ erlischt die Flamme	Züandsicherungsfühler falsch eingestellt	Fachwerkstatt aufsuchen
Kühlschrank funktioniert nicht auf Gasbetrieb.	Gasflaschenventil oder Absperrventil geschlossen	Gaszuleitung öffnen

Heizung/Warmwasser

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Kontrolllampe „Störung“ (rot) am Trumatic-Bedienteil leuchtet permanent.	Kein Gas Luft im Leitungssystem Sicherung defekt	siehe oben Gerät ausschalten und nach 10 Minuten erneut einschalten Truma-Service aufsuchen
Kontrolllampe „Störung“ (rot) am Trumatic-Bedienteil blinkt.	Aufbaubatterie zu schwach	Batterie aufladen bei Defekt Batterie austauschen

Heizung/Warmwasser

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Kontrolllampe „Betrieb“ (grün) am Trumatic-Bedienteil leuchtet nicht.	Gerätesicherung wurde ausgelöst	Fachwerkstatt aufsuchen
Kontrolllampe „Betrieb“ (grün) am Trumatic-Bedienteil leuchtet nicht.	Aufbaubatterie zu schwach oder defekt	Batterie aufladen oder austauschen
Frostschutzventil hat sich geöffnet und den Boiler entleert.	Aufbaubatterie zu schwach oder defekt Temperatur in Boilerumgebung unter 3°C	Ventil von Hand schließen und Batterie aufladen oder austauschen Aufbau aufheizen (das Ventil lässt sich erst bei 8° C schließen)
Frostschutzventil lässt sich nicht schließen.	Aufbaubatterie zu schwach oder defekt Frostschutzventil defekt	Batterie aufladen oder austauschen Fachwerkstatt aufsuchen
Wasser tropft vom Sicherheits-/Ablassventil.	Wasserdruck zu hoch	Pumpendruck prüfen, max 2,8 bar
Heizung schaltet nach längerer Betriebszeit auf Störung.	Warmluftaustauscher blockiert Gasdruckregler vereist Butananteil in der Gasflasche zu hoch	Kontrolle der Austrittsöffnung Eis-Ex verwenden Propan verwenden

Stromversorgung

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Aufbaubatterie liefert keine Spannung.	Aufbaubatterie tiefentladen	Bei Tiefentladung ist die Aufbaubatterie irreparabel geschädigt und muss ausgetauscht werden. Bei längerer Stillstandzeit Aufbaubatterie voll aufladen und abklemmen. Achten Sie auf stille Verbraucher (z.B. Frostschutzventil)
Aufbaubatterie lädt nicht auf während der Fahrt.	Steckkontakte und Verbindungen defekt Sicherung oder Relais im EVS-Ladegerät defekt	Kontrollieren und ggf. Fehler beheben Fachwerkstatt aufsuchen
Aufbaubatterie lädt nicht bei Anschluss an 230 V-Netz.	Sicherungsautomat 230 V ist ausgeschaltet Sicherungen oder Relais im Ladegerät defekt	Sicherungsautomat einschalten Fachwerkstatt aufsuchen

Stromversorgung

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Aufbaubatterie lädt nicht bei Anschluss an 230 V-Netz.	Batteriespannung zu gering Steckkontakte und Verbindungen defekt	Aufbaubatterie aufladen, Motor starten und ca. 30 Sek. laufen lassen. Spannung der Aufbaubatterie steigt über 12 V an und Ladevorgang setzt ein. Kontrollieren und ggf. Fehler beheben
Kein 12 V-Betrieb des Kühlschranks während der Fahrt möglich	12 V-Schalter am Kühlschrank ausgeschaltet Sicherung im Sicherungskasten ist defekt Kühlschrank oder Verkabelung defekt Relais in Ladegerät defekt Fehlerhafte (zu locker) Elektroanschlüsse	Schalter A in Position 12 V bringen (Seite 6-8) Sicherung auswechseln (Seite 7-4) Fachwerkstatt aufsuchen Fachwerkstatt aufsuchen oder Ladegerät austauschen Kontrollieren und ggf. Fehler beheben
Kein 230 V-Betrieb des Kühlschranks möglich	FI-Schutzschalter hat ausgelöst	Nach Fehlerprüfung Schutzschalter wieder einschalten (Seite 7-5)

Wasserversorgung

Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Kein Frischwasser	Frischwassertank leer Sicherung der Wasserpumpe ist defekt Wasserpumpe defekt	Frischwassertank befüllen Sicherung austauschen (Seite 7-4) Fachwerkstatt aufsuchen
Wasser im Innenraum	Leitungssystem undicht	Fehler lokalisieren und abdichten
Frischwasser- /Abwasseranzeige am Control-Panel funktioniert nicht.	Verbindung von Control-Panel und Messsonde unterbrochen Messsonde defekt Control-Panel defekt Messsonde durch Rückstände im Wasser verschmutzt	Fehler lokalisieren und Verbindung schließen Messsonde austauschen Fachwerkstatt aufsuchen Messsonde reinigen

Gewichte

Werte in kg	Tech. zul. Gesamtmasse ¹⁾	Masse in fahrbereitem Zustand ²⁾	Zul. Vorderachslast	Zul. Hinterachslast
Ontario 580	3.500 kg	2.900 kg / 2.915 kg ³⁾	1.850 kg / 2.100 kg	2.000 kg / 2.400 kg
Ontario 600	3.500 kg / 4.000 kg	2.950 kg / 2.965 kg ³⁾	1.850 kg / 2.100 kg	2.000 kg / 2.400 kg
Ontario 670	3.500 kg / 4.000 kg	3.100 kg / 3.165 kg ³⁾	1.850 kg / 2.100 kg	2.000 kg / 2.400 kg
Ontario 700	3.500 kg / 4.000 kg	3.150 kg / 3.215 kg ³⁾	1.850 kg / 2.100 kg	2.000 kg / 2.400 kg
Ontario 665 TI	3.500 kg / 4.250 kg	3.080 kg / 3.145 kg ³⁾	1.850 kg / 2.100 kg	2.000 kg / 2.400 kg
Ontario 695 TI	3.500 kg / 4.250 kg	3.130 kg / 3.195 kg ³⁾	1.850 kg / 2.100 kg	2.000 kg / 2.400 kg
Ontario 725 TI	3.500 kg / 4.250 kg	3.180 kg / 3.245 kg ³⁾	1.850 kg / 2.100 kg	2.000 kg / 2.400 kg

1) Die im Kfz-Brief angegebene „technisch zulässige Gesamtmasse im beladenen Zustand“ darf aus sicherheitstechnischen Gründen in keinem Fall überschritten werden.

2) incl. 75 kg Fahrer, Kühlmittel, Öl, Werkzeug, Ersatzrad, 100 l Frischwasser, Gasflaschen, Boilerinhalt, 90 % Diesel

3) Wert 1: Ausführung mit serienmäßigem Motor
Wert 2: Ausführung mit optionalem Motor

Hinweise

Durch besondere Modellausführungen und Mehrausstattungen – zum Beispiel Klimaanlage, Anhängervorrichtung – und durch nachträglichen Einbau von Zubehör erhöht sich das Leergewicht, so dass sich die Nutzlast um den entsprechenden Wert verringert.

Bei schweren Lasten sollte die Last im Interesse guter Fahreigenschaften möglichst tief zwischen den Achsen transportiert werden. Die zulässigen Achslasten und die technisch zulässige Gesamtmasse dürfen auf keinen Fall überschritten werden. Auf jeden Fall ist zu beachten, dass sich die Fahreigenschaften durch die Zuladung verändern. Fahrweise und

Geschwindigkeit müssen deshalb darauf abgestimmt werden.

Eine Gewichtsabweichung von ± 5% behalten wir uns vor.

Bei Ausführungen, wie z.B. Automatikgetriebe oder Allradantrieb können sich die angegebenen Gewichte ändern.

Abmessungen ¹⁾

Werte in mm	Ontario 580	Ontario 600	Ontario 670	Ontario 700	Ontario 665 TI	Ontario 695 TI	Ontario 725 TI
Radstand	3.000 mm	3.450 mm	4.035 mm	4.035 mm	3.900 mm	4.035 mm	4.035 mm
Gesamtlänge ³⁾	5.680 mm	5.980 mm	6.720 mm	7.040 mm	6.570 mm	6.900 mm	7.390 mm
Gesamtbreite	2.300 mm	2.300 mm	2.300 mm	2.300 mm	2.300 mm	2.300 mm	2.300 mm
Gesamthöhe ²⁾	3.220 mm	3.220 mm	3.220 mm	3.220 mm	2.850 mm	2.850 mm	2.850 mm
Innenbreite	2.170 mm	2.170 mm	2.170 mm	2.170 mm	2.170 mm	2.170 mm	2.170 mm
Maße vordere Seitensitzgruppe	1.900 x 1.080 mm	-	1.390 x 1.080 mm	1.900 x 1.100 mm	1.390 x 1.050 mm	1.390 x 1.050 mm	1.390 x 1.050 mm
Maße Heckbett / Hecksitzgruppe	-	2.100 x 1.500 mm	2.150 x 880 mm (x2)	2.120 x 1.480 mm	2.150 x 1.500 mm / 1.290 mm	1.350 x 1.950 mm	2.100 x 900 mm / 1.850 x 900 mm
Maße Alkovenbett	2.100 x 1.620 mm	2.100 x 1.620 mm	2.100 x 1.620 mm	2.100 x 1.620 mm	-	-	-
Maße Längsbank	-	-	760 x 610 mm	-	-	-	-

Alle anderen Abmessungen stehen in der Betriebsanleitung des Basisfahrgestells.

1) Die Angaben beziehen sich auf das Grundmodell Ontario. Durch bestimmte Modellausführungen und Mehrausstattungen – z.B. andere Radgrößen – können sich Abweichungen ergeben.

2) Ohne Zusatzhalterungen für Surfbretter, Kajak usw.

3) Ohne Fahrradhalterung.

Flüssiggasanlage

2 Gasflaschen.....à 11 kg
 Druckregeler.....30 mbar

230 Volt-Netz

Frequenz 50 Hz

Leistungsaufnahme

- Kühlschrank.....125 Watt

- Ladestrom EVS-Ladegerät.....max. 12 A

Aufbaubatterie (Säure-Batterie).....105 AH

Wasserversorgung

- Frischwassertank mit elektrischer Druckpumpe und Geber für Frischwasserstand.
 - Entleerungsventil für Frischwassertank
 - Entleerungsventil Leitungen
- Frischwassertank:.....150 Liter (50 Liter)*
 Optional.....100 Liter

* Für die Fahrt kann bei Bedarf und ausreichend vorhandener Restladung der mit 50 Liter Fassungsvermögen angegebene Wassertank auf sein tatsächliches Fassungsvermögen von 150 Liter gefüllt werden.

Wasserentsorgung

- Abwassertank mit Geber für Abwasserstand
 - Entleerungsventil im Doppelboden.
- Abwassertank.....100 Liter

Toilette

Fäkalientank.....17 Liter
 elektrische Wasserspülung

Fahrzeug-Identifikationsnummer

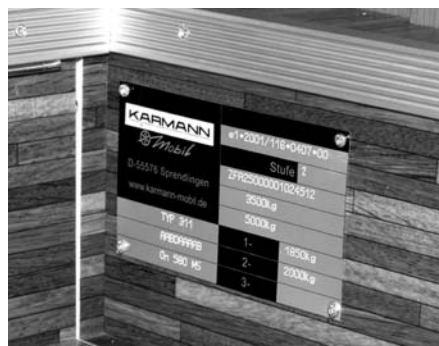
Das Basisfahrzeug Ihres Reisemobils hat eine Fahrzeug-Identifikationsnummer (Fahrgestellnummer). Geben Sie diese Nummer bei Garantie- und Ersatzteilanforderungen stets an. Die Fahrzeug-Identifikationsnummer finden Sie neben dem Motorraumschloss unter der Motorhaube und am Radlauf innen rechts (Beifahrerseite) unter einer Abdeckkappe.

Aufbau Typenschild

Das Aufbauschild des Reisemobilherstellers Karmann-Mobil ist im Türeinstieg des Aufbaus angebracht. Es gibt Auskunft über den Aufbauhersteller und den Aufbautyp. Bei den Fahrzeugen mit EG-Typgenehmigung sind weitere Daten, wie die Fahrzeug-Identifikationsnummer des Basisfahrzeuges und die max. zulässigen Gesamtgewichte und Achslasten angegeben. Das Aufbauschild darf nicht entfernt werden. Es dient der Identifizierung des Fahrzeuges und dokumentiert zusammen mit den Fahrzeugunterlagen den Halter.

- 1 Name des Aufbauherstellers
- 2 Typbezeichnung der Baureihe des Aufbauherstellers
- 3 Codeschlüssel des Aufbauherstellers
- 4 Modellbezeichnung des Aufbauherstellers

- 5 EG-Genehmigungsnummer für Fahrzeug
- 6 Ausbaustufe des Basisfahrzeugs
- 7 Fahrgestellnummer des Basisfahrzeugs
- 8 max. zulässiges Gesamtgewicht
- 9 max. zulässiges Zuggesamtgewicht
- 10 max. zulässige Achslast Vorderachse
- 11 max. zulässige Achslast Hinterachse
- 12 max. zulässige Achslast der zweiten Hinterachse bei Fahrzeugen mit Tandemachse



A

Ablasshahn, Frischwasser.....	8-2
Ablass, Abwasser	8-7
Abmessungen.....	12-2
Abwassertank	8-7
Allgemeines	2-1
Alkoven	5-3
Anhängekupplung	3-4
Aufbautür	4-1
- Türschloss	4-1
Außenstaukästen.....	4-2
- Klappenschloss	4-2
Ausstattungsübersicht	
- Ontario 580.....	1-1
- Ontario 600.....	1-3
- Ontario 670.....	1-5
- Ontario 700.....	1-7
- Ontario 665 TI	1-9
- Ontario 695 TI	1-11
- Ontario 725 TI	1-13
Aufstellfenster	4-3

B

Batterie, Aufbau	7-6
Batterie-Ladegerät	7-3
Beckengurte	3-3
Beladung	3-6
Betten	
Boiler, Warmwasser	6-4
Breite	12-2
Bremsen	3-6

C

Chemikalie.....	8-5
Control-Panel	7-2

D

Dachlast	3-6
Dachluke	4-5
- Rollo	4-4
Dreipunktgurte	3-2

E

Einstiegstufe	4-2
Entleeren	
- Abwassertank.....	8-7
- Frischwassertank.....	8-1
- Toilette	8-4

F

Fahrhinweise	3-7
Fahrzeug-Identifikationsnummer	12-4
Fahrzeugpflege.....	9-1
Fäkalientank	8-6
Fenster.....	4-3
Filter, Frischwasserpumpe	8-2
Frischwassertank	8-1
- reinigen	8-1
Füllmengen	12-3
Füllstandsanzeige Toilette	8-5

G

Gardinen	9-2
Gasanlage.....	6-1
- Druckregler	6-1
- Gasflaschenkasten	6-1
- Gasverteilerblock.....	6-2
Gaskocher.....	6-6
Gewichte	12-1
Gurte	3-2

H

Halogeneinbauspots	7-8
Haltegurte, Sitzgruppe	
- Dreipunktgurte	3-2
- Beckengurte	3-3
Heizung	6-4
- Ablassventil.....	6-5
- Thermostat	6-4
Höhe.....	12-2

I

Insektenschutzrollos.....	4-4
---------------------------	-----

K

Kindersitze	3-3
Kocher	6-6
Kühlschrank	6-8
- Winterabdeckung, Abluft	10-1

L

Lampen	7-8
Leergewicht	12-1
Leiter, Alkoven	5-3
Lüften	6-7

M

Maße	12-2
Möbelschlösser	5-4

N

Nutzlast	12-1
----------------	------

P

Pflege	
- Außen	9-1
- Innen	9-2
Pumpe, Frischwasser	8-2

R

Radwechsel	3-5
Reifen	3-4
Reinigungsöffnung, Frischwassertank	8-1
Reisevorbereitungen	3-6
Rollos	4-4

S

Schlüssel	4-1
Schränke	5-4
- Pushlockschloss	5-4
Schubladen	5-4
Sicherungen	7-3, 7-4
Sicherungsautomat mit FI-Schutz	7-5
Sitzgruppe, Umbau zum Schlafen	
- Schlafen in der Hecksitzgruppe	5-2
- Schlafen in der Seitensitzgruppe	5-2
Sitzplätze	3-1
Spüle	8-4
Stilllegung während des Winters	10-2
Stromversorgung	7-1

T

Technische Daten	12-1 - 12-4
Thermostat, Heizung	6-4
Tische	5-1
Toilette	8-4
- Fäkalientank	8-6
- Füllstandsanzeige	8-5
- Toilettenpapier	8-5

U

Übersicht, Grundriss	
- Ontario 580	1-1
- Ontario 600	1-3
- Ontario 670	1-5
- Ontario 700	1-7

- Ontario 665 TI	1-9
- Ontario 695 TI	1-11
- Ontario 725 TI	1-13

Umwelt

- Abwasserentsorgung	8-7
- Toilette	8-4, 8-5
Unterbodenschutz	9-1

V

Verdunklungsrollos	4-5
Verkehrssicherheit	3-1

W

Wagenpflege	9-1
Warmwasser	6-4
Wasserversorgung, Frischwasser	8-1
- Ablasshahn	8-2
- Ablassventil, Leitungen	8-2
- Einfüllstutzen	8-1
- Frischwassertank	8-1
- Warmwasser	6-4
Winterbetrieb	10-1

Z

Zugehörige Unterlagen	2-2
Zulassung	2-3
Zulässige Gesamtmasse	12-1

**Karmann-Mobil arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Typen und Modelle.
Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden.**

**Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung der Eura Mobil GmbH nicht gestattet.
Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben der Eura Mobil GmbH ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.
Nur gültig in Verbindung mit der Betriebsanleitung für das Basisfahrzeug.**

Hergestellt in Deutschland

11/2007 Karmann-Mobil

Dieses Papier wurde aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt.



KARMANN-MOBIL, eine Marke der Eura Mobil GmbH

Kreuznacher Straße 78
D-55576 Sprendlingen

Telefon: +49 (0) 67 01 - 203 800

Fax: +49 (0) 67 01 - 203 869

www.karmann-mobil.de

KARMANN

